

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7804.
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Eisenstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Ausdruck Nr. 199.

General Anzeiger.

Des Freidellagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Aumerist. **Neueste Nachrichten.**
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Nr. 245. Donnerstag, den 20. Oktober 1898. XIII. Jahrgang.

Das Kaiserpaar in Konstantinopel.

* Wiesbaden, 19. Oktober.

Das stürmische Wetter, das die Kaiserpaar „Hohenzollern“ schon in Zante zu mehrstündigem Aufenthalt zwang, hat auch die Ankunft des Kaiserpaars in Konstantinopel um einen Tag verzögert. Gestern nun erfolgte

Ankunft und Empfang des Kaiserpaars in Konstantinopel.

Nach 7 Uhr waren unter dem rumänischen Schiff „Regele Carola“ die Dampfschiffe „Vesta“ und „Bohemia“ mit der deutschen Kolonie an Bord, ferner ein Konstantinopeler Schiff mit deutschen Schulkindern, sowie zahlreiche reichbesetzte Privatdampfer. Kurz nach 8 Uhr begegneten sich die Schiffe gegenüber Inditula. Die Musikcorps spielten die deutsche Nationalhymne. Stürmische Hurrahrufe ertönten. Die Schulkinder schwenkten jubelnd alle ihre Fähnlein. Der Kaiser und die Kaiserin standen auf der Kommandobrücke und grüßten ununterbrochen nach allen Seiten. Der Kaiser trug Marineuniform, die Kaiserin ein hellrothes Kleid mit weißem Ueberwurf. Als das deutsche Geschwader an der Serailspitze eintraf, gab die „Gertha“ 21 Schüsse ab, auf die vom Artilleriearsenal von Tophane und den türkischen Stationschiffen unter dem Hurrah und Jaskharufen der türkischen Mannschaften erwidert wurde. Als die deutschen Kriegsschiffe sich dem Palaste Dolmabahadje näherten, hielten sie die türkische Flagge und die Schiffe, auf denen sich die Mitglieder der deutschen Kolonie und die Schulkinder befanden, defilierten nun, während die Musikcorps spielten und die Deutschen Hurrah riefen, vor den drei Kriegsschiffen.

Kurz nach 9 Uhr verließ das deutsche Kaiserpaar die Nacht. Dann erschien der Sultan am Landungsquai in Marschalluniform mit deutschen Orden geschmückt, begleitet von der Suite. Er unterstützte die Kaiserin beim Aussteigen und drückte, sich verneigend, ihre Hand. Sodann begrüßte er den Kaiser, mit dem er wiederholt, freudig bewegt die Hand schüttelte. Nach der Vorstellung des Gefolges reichte der Sultan der Kaiserin den Arm und durchschritt das Spalier der Leibcompagnie. Dahinter schritt der Kaiser zwischen dem Minister des Aeußern, Tewfik Pascha und dem deutschen Botschafter, Freiherrn Marschall von Bieberstein. Die Unterhaltung war lebhaft, auch das türkische Gefolge wurde in die Unterhaltung gezogen, namentlich Tewfik Pascha. Nach einer Viertelstunde reichte der Sultan wiederum der Kaiserin den Arm und führte sie zum Kaiserthor auf der Landseite, wo die glänzenden, vier-spännigen Wagen harrten. Die Kaiserin, der Sultan und Munir Pascha fuhren im ersten Wagen, der Kaiser, der Großvezir und Fuad Pascha im zweiten, das Gefolge und die Mitglieder der deutschen Botschaft folgten in weiteren dreizehn Wagen nach dem Yildiz-Palais.

In den Straßen drängten sich Tausende von

Menschen, ebenso in den Häusern und auf den Höfen. Als der Sultan vom Yildizpalast nach Dolma Bagdsche fuhr, rückten die Truppen im Eilschritt heran und stellten sich auf beiden Seiten bis zum Yildizpalast auf. Alle Truppen sind neu uniformirt. Die Infanterie hat das Seitengewehr aufgepflanzt. Um 9½ Uhr verkündete die deutsche Nationalhymne und das Kommando zum Präsentiren das Herannahen des Kaiserzugs. Der Kaiser musterte wohlgefällig die Truppen und grüßte allerseits. Es war ein prachtvolles Bild, als der Kaiser unter den heimathlichen Klängen in die gastfreundschastliche, mit deutschen Flaggen geschmückten Residenz des Sultans fuhr.

Auf der deutschen Botschaft nahm sodann das Kaiserpaar das Gabelfrühstück ein. Nach der Tafel nahm das Kaiserpaar den Vortrag mehrerer Gesangsstücke vom deutschen Handwerkerverein entgegen. Darauf erfolgte die Vorstellung einer Deputation der unter deutschem Schutz lebenden Schweizer. In der Erwiderung auf die vom Sprecher Großholz verlesene und in künstlerischer Ausstattung überreichte Adresse betonte der Kaiser, wie er sich über die bisherige Aufnahme freue. Seine Politik und Beziehung zu der Türkei sei ganz diejenige seines Großvaters, der jetzt ihre Früchte trage. Die zwischen ihm und dem Sultan bestehenden trefflichen Beziehungen beweisen wie zwei Reiche trotz der Verschiedenheit in Rasse und Religion in einem freundschaftlichen Verhältnisse zu gegenseitiger Förderung stehen können.

Die Gemächer des deutschen Kaiserpaars
blicken theils nach dem Bosporus, theils nach dem kunstvoll angelegten Garten mit seinen Cascaden. Die Zimmer sind mit erstem Geschmack ausgestattet, theils in blauer theils in weißer Seide; in der Mitte liegt der große Schlafsaal; die Betten stehen in der Mitte und zwar so daß man von ihnen einen entzückenden Blick auf das Meer hat; sie sind weiß lackirt und reich vergoldet, von türkischen Soldaten angefertigt. An den Schlafsaal stoßen die beiden Garberobenzimmer. Das der Kaiserin ist in weißer Seide, das des Kaisers blau ausgefächelt.

Die officiöse Presse
feiert die Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars in begeisterten Worten. U. a. schreibt das Blatt „Sabah“ in deutscher Sprache: Der Besuch Wilhelm's des Zweiten besiegelt am Ende des Jahrhunderts zugleich für das kommende die sympathischen und wohlwollenen Gefinnungen die seit Karls des Großen Beispiel jeder schwertkundige deutsche Kaiser unserem tapferen Stamme bewies, Zeichen wirklicher Fürstengröße, die über kleinliche Mißgunst, über peinliche Erwägungen unbesuener Köpfe kühnen Fußes hinwegschreitet, nur der Begeisterung des Herzens gehorchend. Der Ausdruck der unabhängigen, menschlich edlen Gefinnung des Kaisers weckt Begeisterung im ganzen Reiche. Jeder Osmane begrüßt heute mit dem Sultan unserem erhabenen geliebten Herrn, stolz bewegten Herzens den Kaiser des mächtigen deutschen Reiches und die

Kaiserin, das glänzende Vorbild weiblicher Tugenden. Gott erhalte den Kaiser und die Kaiserin! Gott der Herr erhalte zum Segen der ganzen Welt das Feuer und die Liebe im kaiserlichen Herzen, dessen göttliche Flamme über Unterschiede in den Sprachen, Sitten und Trachten hinweg die Völker zu verbinden vermag.

Der Sultan hat für seine hohen Gäste werthvolle Geschenke anfertigen lassen. Der Kaiser erhält einen prachtvollen Sattel, alttürkische Arbeit, die Kaiserin ein Diadem von fabelhaftem Werthe und ein Gemälde der Schlacht von Vomofoz.

Deutschland.

* Berlin, 18. Okt. Der Kaiser hat am heutigen Geburtstage des Kaisers Friedrich an dem Sarge seines Vaters im Mausoleum der Friedenskirche zu Potsdam einen kostbaren Kranz niederlegen lassen. Der Marmor-Sarkophag des Kaisers Friedrich war mit Herbstblumen und Gewächsen gesäumt.

Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des ehemaligen Hamburger Richters Dr. Paul Selpe zum kaiserlichen Richter in Kiau-Tschou.

Das Staatsministerium trat heute Nachmittag in seinem Dienstgebäude unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

Die allgemeinen Klagen über die Fleischnoth veranlassen nach der „Allgemeinen Fleischzeitung“ nun endlich auch die Regierung zum Vorgehen. Die Regierungspräsidenten sind vom Landwirtschaftsministerium aufgefordert worden, Erhebungen anzustellen über die Steigerung der Fleischpreise, sowie darüber, wie stark die Vermehrung der Bevölkerung in den von der Theuerung besonders betroffenen Orten gewesen ist.

Aus Sanremo wird mitgetheilt: In Gegenwart sämtlicher Militär- und Civilbehörden fand gestern die Enthüllung der Gedenktafel für Kaiser Friedrich an der Villa Jirio statt. Mehrere Kränze wurden niedergelegt. Der feierlichen Enthüllung folgte ein Ehrentrunk der Stadt und ein Festmal der deutschen Kolonie.

Der sozialistische Reichstags-Abgeordnete Stadthagen hat gestern in Plönssee eine fünfmonatliche Gefängnißstrafe angetreten.

Ausland.

* Paris, 18. Okt. Auf das Gerücht von der Rückkehr Zola's hat der Gerichtsvollzieher gestern verschiedene Versuche gemacht, ihm das Verfallurtheil zuzustellen. Thatsächlich ist Zola jedoch noch abwesend; er gedenkt auch nicht vor der Revision zurückzukommen.

* Rom, 18. Okt. Die Meldungen aus Eritrea lauten immer beunruhigender. Menelik soll bereits auf dem Vormarsch nach Tigre begriffen sein. Ein Zu-

Bunte Blätter.

— **Mierzwinsky's Schicksal.** Der bekannte Tenor Ladislaus Mierzwinsky, der vor etwa anderthalb Jahrzehnten wie ein glänzendes Meteor am Kunsthimmel erschienen war, hat jetzt, wie man berichtet, eine Stellung als — Portier im „Hotel Angleterre“ in Cannes an der Riviera angenommen. Ladislaus Mierzwinsky war Mitte der achtziger Jahre der gefeiertste, begehrteste und höchstbezahlte Tenorist. In Wien, Berlin, in allen großen Städten Europas hat der stimmungsvolle Pöbel Geld und Gold in Hülle und Fülle eingeheimet und namentlich mit der Rolle des Arnold in Rossini's „Der Wilhelm Tell“, in welcher er die Vorzüge seiner mannhaften Persönlichkeit mit seiner besonders in der Höhe von seltenem Glanze und außerordentlichen Kraft besetzten Stimme verband, bot er viel Fesslendes. Mierzwinsky ist ein Opfer des Spieles geworden. Er, der plötzlich von einer Flut von Geld überschüttet wurde, glaubte, daß niemals Uebel eintreten werde: er verlor den Sinn für den Werth des Geldes, das er in verhältnißmäßig leichter Weise verdiente. Die Leidenschaft, welche den Künstler für seine Kunst besessen muß, sie wurde in der Leidenschaft des Spieles begraben. Er setzte Tausende und opferte in einer Verblendung manchmal in einer Nacht das, was er in einem Monate sich ersang. Und er ersang sich in einem Monate zuweilen ein Vermögen, von dessen Zinsen eine Familie sehr anständig leben konnte! Man erzählt unter Anderem, daß er in einer Nacht 10000 fl. verlor, das Honorar für eine Tournee, welche er erst

am Tage nach dieser verhängnißvollen Nacht antreten sollte. Die Nerven des Künstlers begannen unter diesen Aufregungen zu leiden, die Kraft seiner Stimme, der eine ausgeglichene künstlerische Ausbildung mangelte, erlahmte. Und von da an war er auch nicht mehr der von aller Welt gesuchte Tenorist, er war gezwungen, schließlich an Provinzbühnen zu Honoraren zu singen, die ihm früher zwar verächtlich erschienen, ihn aber immerhin in die Lage versetzten, bequem zu leben. Doch er gab sich damit nicht zufrieden, er spielte weiter, er verlor auch weiter, und als alle Mittel, mit denen er den ersten Glanz zu erhaschen trachtete, versagten und versiegt, da wendete er sich dem Billard zu. Durch Monate konnte man ihn täglich im Berliner „Café Kaiserhof“ Stundenlang am Billard sehen, mit dem Queu in der Hand, zagend und ängstlich, das Spiel um einzelne Markstücke. Jetzt ist es zu Ende mit dieser Künstlerlaufbahn, die so vielversprechend begann und von so kurzer Dauer war.

— **Eine Gräfin als Taschendiebin.** Man schreibt aus Paris: Seit Wochen liegen bei dem Polizei-Commissar des Nordbahnhofs täglich Klagen von Reisenden ein, die behaupteten, daß man sie auf dem Wege vom Zuge bis zum Ausgange im Gedränge bestohlen habe. Einzelnen waren Handpakete, anderen Briefstaschen, den meisten die Portemonnaies geschickt entwendet worden. Trotzdem mehrere Geheimpolizisten an verschiedenen Stellen des Perrons postirt wurden, konnte nichts entdeckt werden, was auf die Spur der Diebe geleitet hätte. Da nahm es zuletzt der Polizeichef selbst in die Hand, die Quelle der mit jedem Tage zahlreicher werdenden Diebereien herauszufinden.

Zur Ankunft jedes Zuges, der eine größere Anzahl Fremder brachte, tauchte ein sehr elegant gekleidetes Paar auf dem Bahnhof auf, das jedoch nie irgend wohin zu reisen oder von irgend woher zu kommen schien. Bei scharfer Beobachtung bemerkte der Commissar, daß die Beiden niemals neben, sondern immer hintereinander gingen und sich den Anschein zu geben suchten, als gehörten sie gar nicht zusammen. Der Polizeichef entdeckte bald, daß die stets nach der neuesten Mode und sehr geschmackvoll costümirte Dame beim Hindurchwinden durch die ihr entgegenströmenden Menschenmassen sich in verächtlicher Weise bald an dieser, bald an jener Person etwas zu schaffen machte. Mit unglaublicher Geschwindigkeit tauchte sie ihre feinbehaufte Rechte in einen flüchtigen Moment in die Brusttasche dieses oder jenes Herrenüberziehers, schnell wie der Gedanke verschwand das gefundene Händchen auch hier und da in den Falten einer eleganten Damenrobe, und wie durch Hexerei löste sie irgend ein zierliches Paket oder Täschchen von seinem bisherigen Aufenthaltsorte los und nahm von seinem Besitzer Abschied, ohne daß dieser es sofort merkte. Der dacht hinter der fingergerwandten Schönen durch das Gedränge drängende Herr lenkte die Aufmerksamkeit der soeben Bestohlenen auf seine eigene stattliche Person, indem er mit ausgeführter Höflichkeit seinen Hut lästete und um Auskunft über irgend etwas bat. Die Beiden wurden verhaftet, und da stellte es sich heraus, daß Madame eine wirkliche Gräfin ist, die den Namen einer in Paris sehr angesehenen ausländischen Adelsfamilie trägt. Ihr Mitschuldiger entpuppte sich als ein Deutscher von guter Herkunft.

fammenstoß mit Raschiangascha sei unmittelbar bevorstehend. Die Blätter fordern deshalb die Regierung auf Vorfahmsmaßregeln zu ergreifen.

* **Canea, 19. Okt.** Wegen verschiedener Verbrechen wurden 30 Muselmanen zum Tode verurteilt. Sieben davon sind bereits gestern hingerichtet worden. Auf der Rhede vor Candia liegen acht englische Kriegsschiffe. Gestern ist ein viertes Bataillon französischer Marine-Infanterie hier eingetroffen.

* **New-York, 18. Okt.** General Brooke meldet aus San-Juan, daß Portorico nunmehr vollständig sich im Besitze der Vereinigten Staaten befindet.

Von Nah und Fern.

× **Köln, 18. Okt.** Der „Köln. Volksztg.“ zufolge, ist Bruder Severinus Wanderer in Ubanghi von den Boudschos ermordet worden. Die Leiche zeigte furchtbare Wunden, die von Messer und Speer herrührten. Ein christlicher Knabe, der den Bruder begleitete, wurde ebenfalls getötet und dann aufgefressen.

× **Barmen, 18. Okt.** Bei der Explosion eines Dampfessels, welche in einer Färberei in Unterbarmen stattfand, wurden fünf Personen verletzt, darunter ein Heizer schwer.

× **Würzburg, 18. Okt.** Das Militär-Berichtsgericht verurteilte heute zwei Gemeine des 14. Infanterie-Regiments, welche seiner Zeit auf der Fürther Landstraße zwei radfahrende Offiziere in Zivil überfielen und mißhandelten wegen eines militärischen Verbrechens zu 7 und 8 Jahren Zuchthaus und Entsehung aus dem Heere.

× **Flensburg, 18. Okt.** Zwischen Langenhorn und Ved wurde ein Handwerksgefesse ermordet und beraubt aufgefunden. Seine beiden Reiseführer wurden verhaftet.

× **Krahan, 18. Okt.** In der letzten Nacht wüthete hier ein heftiger Orkan. Viele Gebäude wurden beschädigt.

× **Paris, 18. Okt.** Der Herzogin von Sutherland wurde gestern auf der Fahrt von Paris nach Amiens eine Reisetasche mit Schmuck im Werthe von 700,000 Francs, darunter ein Halsband im Werthe von 120,000 Francs, gestohlen.

× **London, 18. Okt.** Bei Brandy-Lincoln (Lincolnshire) wurde ein Personenzug dadurch theilweise zertrümmert, daß er mit einer Holzladung zusammenstieß, die aus Güterwagen eines auf einem Nebengleis fahrenden Zuges herausragte. 9 Personen wurden getötet, 10 verwundet.

× **London, 18. Okt.** An der Südküste Englands wüthet ein heftiger Sturm. Eine Anzahl Fischerboote sind gescheitert.

× **Brüssel, 19. Okt.** Die erste Tänzerin am Olympia-Theater, Carmen Salvados, wurde, als sie das Theater verließ, von dem Versicherungs-Inspector Devillez durch Dolchschläge ermordet. Der Mörder wurde verhaftet.

Aus der Umgegend.

× **Raffenheim, 18. Okt.** Der Landwirth Georg Heinrich Kuhl I. von hier wurde von der Wiesbadener Strafkammer, weil er seinem eigenen Oufel 1400 M. entwendet hatte, in eine neunmonatliche Gefängnisstrafe genommen.

× **Mainz, 17. Okt.** Ein Mädchen wurde wegen eines vor 6 Jahren in Ingelheim verübten Kindesmordes verhaftet. — Die Strafkammer verurtheilte gestern den „Schriftsteller und Recitator“ Ernst Max Theodor Märten aus München wegen Unterschlagung einer Zither und Diebstahls eines Modejournals zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus, 150 M. Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust. Der Angeklagte ist schon circa 50mal vorbestraft.

× **Elbtzelle, 18. Okt.** Der hochw. Herr Schilo hat das Projekt einer Vergrößerung der Pfarrkirche wieder aufgegriffen. Er beabsichtigt nämlich ein zweites Seitenschiff thurmlastig ähnlich dem bereits vorhandenen an der Kirche anzubauen. Nach diesem Plane würde das Gotteshaus, das zur Zeit nur einen Raum für die Gläubigen aufzunehmen vermag, nicht bloß einen namhaften Zuwachs an Raum erfahren, sondern auch in seiner äußeren und inneren Erscheinung voraustrichlich außerordentlich gewinnen.

× **Oestrich, 17. Okt.** Im hiesigen Lokalgewerbeverein sprach gestern Abend Herr Lehrer Leherich über die Entwicklung des Handwerks. Weiter wurde die Frage der Organisation des Handwerks“ angesprochen und dabei festgestellt, daß der Verein in seiner Zusammensetzung dem Organisationsgefühle genüge. — Die Schließung der hiesigen Weinberge erfolgt am nächsten Donnerstag. — Die Ursache der beiden letzten Brände führt man auf böswillige Brandstiftung zurück und sind dieserhalb Untersuchungen eingeleitet. Der Verdacht ruht auf einem auswärtigen Arbeiter.

× **Kangenschwalbach, 18. Okt.** In der gestrigen Sitzung des Magistrats wurden die Offerten, bezüglich der Herstellung einer Entwässerungsanlage in der Parkstraße, geöffnet und die Arbeiten den Wenigstfordernden, Herren Gebr. Bahner, übertragen. Da der Kostenbetrag hierfür im Budget nicht vorgesehen, so soll den Stadtverordneten erst eine diesbezügliche Vorlage zur Genehmigung unterbreitet werden. — Heute Vormittag 10 Uhr fand im Sitzungssaale des Königl. Landratsamts die Wahl des Steuerausschusses zur Verteilung der Gewerbesteuer für den Unteramtskreis pro 1899–1902 statt, wozu 29 Gewerbetreibende erschienen waren. Es wurden gewählt die bisherigen Mitglieder, die Herren H. Henlein und H. Straßburger von hier, G. Jiegenmeyer-Jöhlein, W. Schäfer-Schlangensbad und Fr. Doncker-Wehen; als Stellvertreter wurden ebenfalls die bisherigen gewählt, nämlich die Herren Ph. Eschenauer I. und Fr. Raidt von hier, Fr. Barthel-Jöhlein, Abr. Rothschild-Schlangensbad und Falk-Breithardt. (N.B.)

× **Frankfurt, 18. Okt.** Die hiesigen Buchdruckereibesitzer haben sich ebenfalls für Bildung einer Zwangsinnung ausgesprochen. — Gestern Abend wurde auf dem Kaiserplatz ein Arbeiter von einem Geschäftswagen überfahren und so schwer verletzt, daß er in der Nacht noch starb.

× **Limburg, 18. Okt.** Seit Sonntag bereits ist ein Theil der elektrischen Leitung unserer Stadt aus der oberirdischen in die unterirdische überführt worden. Man denkt die Arbeiten noch in diesem Monate abschließen zu können.

× **Weilburg, 17. Okt.** Der Kgl. Bergassessor Fried hier selbst hat den Auftrag erhalten, sich sofort nach Rautschau zur Ausbeutung der Kohlenbergwerke der deutsch-holländischen Gesellschaft zu begeben.

× **Wilmars, 18. Okt.** Die Speereihändlerin Fel. Helene Haffelbach er, eine alleinlebende Dame, wollte gestern Abend eine Tonne Heringe an einem Seile in den Keller lassen; sie ging hierbei rüdlings die Treppe herunter. Plötzlich riß das

Seil und die Tonne zerfiel in mehrere Stücke, die eine Person, welche das Seil hielt, in den Keller stürzte.

(1) **Staffel, 18. Okt.** Ein verdächtiger Hund wurde jählich in dem hiesigen Schulhausstall gemacht. Man fand dort bei den Kohlen 64 Koburit-Patronen, die anscheinend mit Absicht dorthin gelegt wurden, um damit später beim Verbrennen der Kohlen im Schulzimmer eine Explosion hervorzurufen.

Locales.

* **Wiesbaden, den 19. Oktober.**

* **Wiesbadener Pferderennen.** Man wird sich zu entsinnen wissen, daß unlängst verschiedentlich in den Zeitungen die Idee zu einem Pferderennen auftauchte, die auch von dem Kurdirektor, Herrn von Schmeyer, bereitwillig aufgegriffen und sogar in einem eigenen Eingefandte behandelt wurde, worin er die Bürgerchaft um Vorschläge zu geeigneten Plätzen, die wegen des hiesigen Terrains sehr rar sind, aufforderte. Des andern Tages schon veröffentlichte der Wiesbadener General-Anzeiger eine andere Zusendung, in welcher kurz bewiesen wurde, daß unter den hier mit sprechenden Umständen nur der Rabengrund hinter dem Neroberg in Frage kommen könne und daß sich dieses Terrain auch leicht zu einer Rennbahn herrichten lasse. Denselben Gedanken hat auch Herr Kurdirektor von Schmeyer weitergesponnen und daraufhin eine Faktokommission, die Herren Oberregierungs-rath von Dörken vom Unionclub Berlin, Herrn Heidemann, dem Ober-Inspector der Rennbahn zu Hoppgarten, Herrn Krone, Bautechniker, Major von Reichenstein und Ingenieur Hart-rath bewogen, das Terrain zu beaugenscheinigen, wobei ein-stimmig die Brauchbarkeit desselben festgestellt wurde.

Der Platz wäre also gefunden. Nun kommt aber die zweite Frage, die des Geldes. Und um eine muster-gültige Bahn zu schaffen, dazu gehört die Ausbringung bedenklicher Geldmittel. Es wäre daher zu wünschen, daß, wie besonders in den Städten des Niederrheins und Westfalens, sich eine Renngesellschaft bilde, die das Unternehmen finanziert. Mit einem Risiko wäre die Capitalanlage kaum verbunden, da die Rennen unregelmäßig, zumal bei unserem internationalen Verkehr, einer der Hauptattraktionspunkte unserer Hauptsaison sein und die Einnahmen bald die Kosten decken würden. Auch dürfte sich der Unionclub bereit finden lassen, wie er es auch anderen Vereinen macht, eine Zusage zu den Preisen zu geben; und daß schließlich bekannte Namen sich zu unserem Turfplatz ein Rendezvous geben werden, daß die Oppenheim'schen, Suermont'schen, Gräbiger Pferde und wie sie alle heißen, hier um die Palme laufen werden, das dürfte wohl kaum in Zweifel zu ziehen sein.

Nur für unsere Abonnenten!

Die beliebte und schon in 600 Exemplaren von uns eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Städten und Oesen versehen, fertig zum Aufhängen, ist wieder eingetroffen und wird unseren Abonnenten zum

Vorzugspreise von 85 Pfennig

geliefert. Nach auswärts 1. Zone 1.25 M., 2. Zone 1.50 M. Der Betrag kann in Briefmarken eingekauft werden.

An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte nur zum Preise von 3 Mark ab.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

* **Aus dem Badesleben.** Gestern ist E. Excellenz General-Freiherr von Zoller aus München zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und in „Ritters Hotel garni und Pension“ abgeblieben.

* **Bezug der Landtagswahlen** haben die Konservativen für Freitag Abend 8½ Uhr eine Wähler-versammlung in der Turnhalle, Hellmündstraße 25, anberaumt, in welcher Herr Amtsgerichtsrath Dr. Hardtmuth, der Kandidat der Partei, sich seinen Wählern präsentieren wird. Näheres aus der heutigen Annonce.

* **Dankschreiben.** Der dramatischen Schriftstellerin Frau Pauline von Gärder sind anlässlich des im „Wiesbadener General-Anzeiger“ erschienenen, Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich gewidmeten Nachrufes höchst ehrende Anerkennungen und Dankfugungen zugegangen. Durch Telegramm Ihrer Kaiserlichen und Königlich hohen Frau Prinzessin Gisela, (Tochter der vereinigten Kaiserin), sodann von Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin, Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, Seiner Majestät dem König von Württemberg, Seiner Majestät dem Großherzog von Baden. Der Wortlaut aus dem Erlaß Ihrer Majestät der Königin von Württemberg lautet: „Mögen noch viele so lebhaft und hochherzig fühlende Menschen durch Wort und That die Völker begeistern für Treue und Recht.“

* **Die Personenstands-Aufnahme für das Jahr 1899/1900** hat am Donnerstag, den 27. Oktober, zu geschloffen. Das Nähere ist aus einer im amtlichen Theile der heutigen Nummer enthaltenen Bekanntmachung ersichtlich.

* **Zu der neuen städtischen Feuerwache.** Die bereits gemeldet, ist die städtische Feuerwache aus dem alten Rathhause durch die Gas- und Wasserverwaltung verdrängt worden und hat deshalb eine Uebersiedelung in den alten Schornstein-fabrik-vornehmungen müssen, wo sie voraussichtlich 3 Jahre bleiben wird, um dann die Neubauten in der Neugasse zu beziehen. Bisher hat sie durch den Umzug nur profitirt und kann über be-

deutend lustreichere Räumlichkeiten verfügen, als bisher. Wir haben auch die Eintheilung der neuen Station schon in kurzen Zügen mitgetheilt und sind heute in der Lage, diese Notiz zu ergänzen. Der Eingang geschieht vom Markt aus, von dem es über einen eingeebneten Fahrdamm direkt vor drei mächtige Thore geht, welche den Eingang zur Stallung und der Remise bilden. Ein einfacher Hebeldruck genügt, um das Mittelthor von innen zu öffnen und so die Spritzen- und Geräthewagen sofort passieren zu lassen. Der Stall ist luftig und geräumig und beherbergt vorerst zwei Pferde, die aber je nach Bedarf mit sämtlicher Ausrüstung dinsten, um im Bedarfsfalle sofort mit sämtlichen Wagen abrufen zu können. Links um die Ecke stoßen wir auf eine Treppe, die uns am Aufstiege vorbei in den alten Schwurgerichtssaal führt, der durch eine Holzwand in zwei Theile getheilt ist, in einen für die Tagwache und einen anderen, in welchem die Betten für die Nachtwache sich befinden. An dem ersten sind gleichzeitig die Alarm- und telephonischen Apparate untergebracht. Die frühere Gallerie endlich über dem Saale dient fortan zur Aufbewahrung der Modelle.

* **G. Sch. Residenztheater.** Außer „Gräfin Fräulein“ dem geistvollen Lustspiel Oscar Blumenthals befindet sich der bekannte lustige Schwanke: „Sie weiß etwas“ von Rudolf Kneisel ebenfalls in Vorbereitung und ist somit ein abwechslungsreicher Spielplan geschaffen.

* **Rosegger-Abend.** Herr Otto Bed Regisseur und Charakterkomiker am Stadttheater in Köln, ein Bruder des Herrn Cäsar Bed, welcher lange Jahre an unserer Hofbühne thätig war und hier noch im besten Andenken steht, veranstaltet im hiesigen Kaufmännischen Verein am Donnerstag, den 27. Oktober Abends 9 Uhr im Saale des Schützenhofes einen Recitationsabend. Als Thema ist „Rosegger's“ Leben und Werke in Aussicht genommen, mit diesen heiteren Vorträgen hatte Bed überall durchschlagenden Erfolg, besonders sind es die neueren Humoresken, die mit großen Lachsalven begrüßt wurden. Das humoristische Programm ist sehr reichhaltig und werden wir demnach noch näher auf dasselbe zurückkommen. Mitglieder des Vereins und deren Angehörigen haben freien Eintritt, Nichtmitglieder zahlen 1 M. — resp. 50 Pfg.

□ **Deutsche Gesellschaft für ethische Cultur.** In „Livol“ (an der Luisenstraße) soll heute Abend 8½ Uhr eine zweite Besprechung solcher Damen und Herren stattfinden, welche sich für die Begründung eines Zweiges der Gesellschaft am Plage interessieren. Herr Dr. Arthur Plügel, der Vorsitzende der Frankfurter Zweig-Abtheilung, wird in der Besprechung anwesend sein, um etwaige sich als notwendig herausstellende Auskünfte zu geben.

* **Vortrag.** Der Verein für völkisch-ethische Gesundheitspflege (Naturheilbunde) hatte gestern Abend in der Turnhalle in der Hellmündstraße einen gubehsachten Vortrag veranstaltet. Der Redner, Herr Redakteur Gerling aus Berlin sprach über das Thema: „Die Zeitkrankheit Neuroasthenie und die Behandlung der Nervösen.“ Es ist uns nicht möglich, über den Vortrag ausführlich zu referieren, denn was ein Redner in anderthalb Stunden kaum erschöpfend behandeln kann, das läßt sich nicht mit ein paar Zeilen abthun. So viel sei nur mitgetheilt, daß Herr Gerling in verständlicher überzeugender Weise die Entziehung der Neuroasthenie, die Formen, in welchen sie auftritt und die Behandlungsarten der Nervösen darlegte. Die Wurzeln der Neuroasthenie sind einestheils in unseren sozialen Verhältnissen, die an die Arbeitskraft des Einzelnen die größten Ansprüche stellen, und zum andern in der naturwidrigen Lebensweise, in geschlechtlichen Ausschweifungen etc. zu suchen.

Mit Erfolg kann die Neuroasthenie nur bekämpft werden, wenn man ihr die Entziehungsurache nimmt durch möglichst naturgemäße Lebensweise. Man sieht, die Behandlung der Neuroasthenie, wie sie die Naturheilkunde verlangt, ist keine Kunst, sie setzt nur guten Willen und einige Ueberwindung voraus. Reicher Beifall bekundeten dem Redner. Dem Verein sind gelegentlich dieses Vortrags etwa fünfzig Mitglieder beigetreten, so daß sich sein Gesamtmitgliedsbestand nunmehr bereits auf anderthalb Hundert stellt. Die Anmeldungen — schriftliche oder mündliche — können bei den Herren A. Höpfer, Ecke der Bleichstraße und des Biemarckplatz, C. A. Martens, Dogheimerstraße 40a, E. H. Dieffenbach, Roßstraße 7, und bei Fr. A. Richter, Friedrichstraße 6, gemacht werden. Weiteres sagt eine demnächst erscheinende Anzeige.

* **Männergesangsverein „Union“.** Daß der Männergesangsverein „Union“ zur Feier seines 34. Stiftungsfestes, das am nächsten Sonntag stattfindet, ein großartiges Programm aufgestellt hat, haben wir schon kurz erwähnt. Dasselbe enthält u. A.: „Der Trompeter an der Kappbach“, Chor von Herr. Möhring, „Reins Töchterlein“ von Nikolai von Wilm, „Die schöne Bäuerin“, Volkslied von Reinhardt, „Treue“, Volkslied von Bünzard-Wagen, „Vogelsprache“ von G. Angerer und den mit großem Erfolg in Mainz gesungenen humoristischen Chor mit Tenorsolo „Italienischer Salat“ von R. Genet, in welchem der Componist sämtliche musikalischen Ausdrücke in Form eines italienischen Opernsfinales in Musik gesetzt hat. Auch zwei Tenorsoli sind in das Programm aufgenommen und zwar „Frühling und Liebe“ von W. Mühlendorfer und „Meine erste Liebe“ von G. Goltzmann. Weiter ist es dem Verein gelungen, den Königl. Kammermusiker Herrn Georg Fein (Vello), bekanntlich ein Meister auf diesem Instrumente, für dieses Concert zu gewinnen. Man sieht aus dieser Aufzählung, daß der Verein keine Mühen scheut, um das Concert zu einem recht künstlerischen zu gestalten und darf er wohl mit Bestimmtheit auf einen zahlreichen Besuch rechnen. Ein Ball beschließt die Feier.

* **Katholischer Kaufmännischer Verein.** Am Dienstag, den 11. Oktober cr., fand im Saale des kath. Vereines (Gafins) eine gut besuchte außerordentliche Generalversammlung des kath. kaufmännischen Vereines statt. Zunächst wurde beschlossen, gegen den früheren Beschluß, ein neues Klavier anzuschaffen und dies auch bei im Vereine abzuhaltenen Festlichkeiten gegen entsprechende Vergütung zur Verfügung zu stellen. Ferner war ein Antrag eingegangen: „Die Generalversammlung wolle beschließen, daß zu den Vereinstatuten der folgende Paragraph hinzutritt: „Als hospitirende Mitglieder können dem Verein solche Personen beitreten, welche keinen der in § 5 angegebenen Berufe angehören, jedoch an den Versammlungen, Veranstaltungen und sonstigen Einrichtungen des Vereines theilnehmen und die Interessen des Vereines mit unterstützen möchten. Diese Mitglieder haben außerhalb des Verbandes tatb. kaufm. Vereinigungen und zahlen einen selbst zu bestimmenden, freiwilligen Jahresbeitrag von nicht unter 12 M. Dieselben haben kein Stimmrecht und können nicht in den Vorstand gewählt werden. Ueber die Aufnahme der hospitirenden Mitglieder entscheidet der Vorstand; derselbe ist nicht verpflichtet, für eine verweigerte Aufnahme Gründe anzugeben.“ Dieser Antrag wurde in der vorliegenden Fassung angenommen. Ferner erlatete der Vorstandemann der Stellenvermittlung, Herr Gg. Schardt, den Quartalsbericht, aus dem hervorgeht, daß derselbe im letzten Vierteljahre für 10 junge Leute Stellen vermittelt hat. Zum Schluß

erfolgte die Wahl der Delegierten zu der am Sonntag, den 6. November cr., in Limburg a. d. R. tagenden Conferenz des mittel-deutschen Gaudverbandes kath. lauter. Vereine.

Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“. Dieser Verein feiert am nächsten Sonntag Abend mit einem gewählten Concertprogramm sein 10. Stiftungsfest. Als Mitwirkende fungieren eine Reihe hiesiger Künstler, wie Concertsängerin Fräulein Schend (Gesang), Herr Emil Küber (als Dirigent), Herr Musikdirector Casar Hochstetter (Vereinsdirection und Clavier), Herr Adolf Plate vom Königl. Theater (Gesang) und Herr Gaal Lange (Violoncelle). — Als Hauptwerk kommt die Cantate „Unter der Linde“ für Chor, Soli und Clavierbegleitung zur Aufführung; Dichtung von R. Stieler, Composition von W. Floderer, einem in Sing anstehenden hochtalentierten Componisten. Das Werk wurde in Wien und anderen Städten Oesterreichs mit großem Erfolg aufgeführt. Die Aufführung von „Unter der Linde“ durch den Wiesbadener Männer-Club ist die erste in Deutschland. Ferner wird das „Morgenlied“ von Abt, mit welchem der Verein gelegentlich des Gesangswettstreites zu Kreuznach ein Ehren Diplom errang, das Programm führen. Fräulein Schend und Herr Plate werden mit einigen Liedern von Gries, Rubinstein u. anderen, Herr Lange mit einem Violoncello-Solo und Herr Hochstetter durch einen Clavier-vortrag. — Die Damen des Vereins werden bei diesem Concert eine von ihnen gestiftete Fahneninschrift zu der schönen Vereinsfahne des Männer-Club überreichen, worauf der von dem vereinigten Vereins-Ehrenmitglieder v. Bodenstedt gedichtete und von Casar Hochstetter componirte Sängerkreislied vortragen wird. — Das Concert findet im Saale des katholischen Gesellenvereins (Dohmerstr. 24), statt; der Saal zeichnet sich besonders durch eine besonders schöne Akustik aus und es ist somit bei der Fülle des Gebotenen vorauszuversetzen, daß der Andrang zu dieser Veranstaltung des Wiesbadener Männer-Club ein außer-gewöhnlich starker sein wird.

Spurlos verschwunden ist bereits seit dem 20. Sept. der Schlosserlehrling Wilhelm Theiß, so daß alle polizeilichen Nachforschungen erfolglos blieben. Seine Philippsbergstr. 25 wohnende Familie wäre über jede Auskunft, die sich auf den Aufenthaltsort des Vermissten bezieht, sehr dankbar. Auch der hiesigen Königl. Polizeibehörde kann Mittheilung über den Verbleib gemacht werden.

Straßensperrungen. Die Kerobergstraße von der Weinbergstraße bis zum Wald, die große Burgstraße von der kleinen Burgstraße bis zur Wilhelmstraße und die Hslandstraße von der kleinen Frankfurterstraße bis zur Schubertstraße werden behufs Herstellung bezw. Umlegung von Wasser- und Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt. Denselben Schicksal verfallt die Regergasse, in welcher Pflaster-Reparaturen vorgenommen werden müssen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Im Hoftheater fand gestern das 1. Symphonie-Concert statt, dessen Abwicklung zu lebhaften Ovationen für den Königl. Capellmeister Professor Franz Mannsbaed führte, dem die Ueberreichung mehrerer Kränze aufs Neue bewies, welcher Sympathien er sich hier erfreut. Unter seiner Leitung brachte das Orchester, das auf der zum Festsaale hergerichteten Bühne Auffstellung genommen hatte, zum ersten Male die Ouverture zum lyrischen Drama „Der Eid“ von Peter Cornelius zu Gehör und verschaffte uns so die Bekanntheit mit einer eigenartigen Opernvorstellung, die naturgemäß eine direkte Beurtheilung nicht zuläßt, wohl aber den Wunsch in uns rege machte, das ganze Werk des Dichter-Componisten, der auch erst nach seinem Tode zur Geltung gelangt, zu genießen. Eine fassende Orchestrirung, ein einleitendes Oboecantate von lieblicher Gestaltung, zum Schluß ein originelles Basschema versehen der Ouverture zu nachhaltigem Erfolg. Ferner brillirte Herr Professor Mannsbaed auch als Klaviervirtuose in dem 1. B.-moll.-Concert für Klavier und Orchester von Tschaiowsky (Direction Herr Capellmeister L. Stolz), in welchem er die größte technische Gewandtheit mit einem kühlen Vortrag vereinte und das derart applaudirt wurde, daß er sich zu einer Zugabe entschließen mußte. Ein einfaches Clavierstückchen war es nur, welches er aber mit solcher Innigkeit wiederholte, solem farten Empfinden, daß mein Nebenmann die beste Kritik lieferte, indem er einfach sagte: „Nein, ist das ein Musiker!“ Der Kgl. Sächsische Kammeränger, der Tenorist Herr Georg Kuthes, sang das Preislied aus den Meisterliedern, zwei Schubert'sche Lieder und die Brahms'sche Romanze „So willst du des Armen“. Der Sänger verfügt über eine prächtige Stimme von seltener Kraft und dramatischem Ausdruck. Schien er auch Anfangs mit einer kleinen Indisposition kämpfen zu müssen, so legte sich dieselbe jedoch bald und was er uns z. B. in dem Schubert'schen „Du bist die Ruh“ bot, das gestaltete sich zu einer Wabe von solcher Zartheit und Schöne, daß sie das Publikum unwillkürlich in ihren Bann riss und tief ergriß. Auch er mußte sich zu einem weiteren Liede verstehen. Den Beschluß des gut besuchten Concertes machte die vortreffliche Aufführung der Beethoven'schen C-moll.-Symphonie, die auf's Neue die geniale Auffassung des Dirigenten bekundete.

Einem Verkloabend hatte am Montag Abend der Richard Wagner-Verein im großen Saale des Casino arrangirt, der einen ziemlich Besuch zu verzeichnen hatte und manches Wissenswerthe über den französischen Begründer der modernen Programmmusik und der symphonischen Dichtung, der als Meister der Orchestration, als Erfinder des Primotinos und als geistvoller Schriftsteller unsere Beachtung in großem Maße verdient, brachte. Es handelte sich dabei hauptsächlich um die Harold-Symphonie, über welche Herr Eduard Reuß zunächst einen erläuternden Vortrag hielt. Den Begriff der „Programmmusik“ nur eben freisend, erwähnend, daß Verloz die Anregung zu seiner gewaltigen symphonischen Dichtung sowohl im „Childe Harold“ von Byron als auch einem älteren Werke von Lamartine gefunden, daß er aber einen eigenen dichterischen Untergrund schuf: „Harold in Italien“, charakterisirte er die einzelnen Theile des Musikwerkes: Einleitung und 1. Satz, Allegro: Harold im Gebirge; 2. Satz: March der Pilger und Abendgebet; 3. Satz: Die Scenade des Bergbewohners; 4. Satz: Unter den Briganten, und zeigte durch Beispiele am Klavier, wie sich das Haroldmotiv durch das ganze Stück, stets als Solo getragen von der Viola, hinziehe, wie trotz der Freude an der Natur, trotz der trübenden Religion, trotz der Liebe, trotz des wilden Tumults der Brigantenlebens die Melancholie Harolds immer wieder zum Durchbruch gelange und wie das genannte Thema in einem milden Triller ausklinge, der uns über das weitere Schicksal des romantischen Helden völlig im Unklaren lasse. An den Vortrag schloß die Wiederholung der Symphonie durch den

Nebner in der Violoncello-Clavierbearbeitung an, während das Violoncello Herr Kgl. Professor Hermann Ritter aus Würzburg übernommen hatte. Dieser zeigte sich als großer Meister seines von ihm selbst verbesserten Instruments, das fünf Saiten enthält, bekundete neben einer grandiosen reinen Technik einen charakteristischen Vortrag und schuf mit seinem Partner, der seinen Tönen Leben und Farbe gab, eine Musterleistung, die zum vollen Beifall zwang. Das Werk weist neben manchem hübschen Motiv auch manchen bizarren Styl auf. Ich erinnere nur an den Brigantenmarsch, zu dem sich der Componist an der ureigensten Quelle, unter italienischen Räubern, die Anregung holte. Die glühende Orchestrirung vermochte natürlich durch das Klavier nicht wiedergegeben zu werden, immerhin aber erhielt man doch einen Eindruck von dem Werke, das Eist veranlaßt hat, sich darüber in einer Brochure auszulassen. Dem Vortragenden wurde der wohlverdiente Applaus in reichstem Maße zu Theil.

Herr Charles Gordon, das russische Phänomen mit der Tenor- und Sopranstimme, der bekanntlich am nächsten Freitag hier im Saale der Oberrealschule ein Wohlthätigkeits-Concert veranstaltet, erstente uns heute Morgen auf unserer Redaktion mit mehreren Proben seines wunderbaren Könnens, so daß sich sogar schnell die Straße mit staunenden Zuhörern füllte, die entzückt den Tönen lauschten. Wir wollen heute nicht zu viel verrathen, sondern nur nochmals zu regem Besuche auffordern, da ein solches Concert zu dem Eigenartigen gehört, was je geboten werden dürfte. Die Clavierbegleitung ruht in den Händen der Fräulein Marie Kessler aus Erier, der man eine große Fertigkeit und ein tiefes Eingehen auf den Ausdruck des Sängers nachrühmt.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichts-Sitzung.

Wiesbaden, 19. Oktober.

Ein Amtsverbrechen bildet den Gegenstand der heutigen Verhandlung, in welcher der Gerichtshof zusammengesetzt ist aus den Herren Landgerichts-Director v. Adelebsen als Präsident, Landgerichtsrath Wilhelm und Kessler als Assessoren, Referendar Spengler als Protocollführer. Das öffentliche Minister ist vertreten durch Herrn Staatsanwalt Wachtel, dem Angeklagten steht als Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Seligsohn zur Seite.

Die Anklage lautet auf Unterschlagung im Amte und Urkundenfälschung. Die Anklagebank nimmt ein, aus der Haft vorgeführt, der Eisenbahnassistent Ludwig Rudolf Knapp aus Niederlahnstein. Drei Zeugen sind vorgeladen und erschienen, ebenso ein Sachverständiger (Betriebs-Controleur). R. ist am 17. Mai 1871 in Hadamar geboren, ledig, noch unbefragt, nicht Soldat gewesen, im Besitz des Einjährig-Freiwilligen-Berechtigungsscheines und seit dem 1. Januar 1895 endgültig in Niederlahnstein angestellt und bezog zuletzt an Gehalt M. 1500, außer M. 300 Wohnungsgeld. Zu seinen Obliegenheiten gehörte u. A. die Vernehmung des Schalterdienstes abwechselnd mit einem anderen Beamten. Es wird ihm nun vorgeworfen, daß er im Jahre 1897 durch eine fortgesetzte Handlung M. 95.10, welcher in amtlicher Eigenschaft empfangen oder in Gewahrsam hatte, sich rechtswidrig zu eigen gemacht habe und zwar indem er die zur Controle über die Einnahmen und Ausgaben dienenden Bücher unrichtig geführt oder fälschte. Knapp gesteht rückhaltlos die ihm vorgeworfenen Thatbestände zu. Es handelt sich um die Veruntreuung von für Fahrkarten erhaltene (11) Beträge. Von den insgesamt veruntreuten M. 95.10 sind M. 2.90 später zum Ersatz gelangt, der Rest ist gedeckt durch eine vom Angeklagten hinterlegte Caution. Den Anlaß zu den Unterschlagungen sollen nach Knapps Behauptungen Lohnverhältnisse gegeben haben. Als die Unterschlagungen durch eine außerordentliche Cassenrevision ans Tageslicht kamen, flüchtete Knapp nach Belgien. In Antwerpen erfolgte seine Festnahme. Mit Rücksicht auf sein Gehändnis wurde heute auf die Vernehmung der Zeugen verzichtet. Nur der Sachverständige kommt zum Worte. Die Herren Geschworenen kamen nach einer Beratung von nur wenigen Minuten zur Bejahung sowohl der Schuldfragen wie der Frage nach mildernden Umständen, und während der Herr Staatsanwalt seinen Antrag auf 1 Jahr Gefängniß nebst fünfjährigem Ehrverlust gestellt hatte, lautete das kurz nach 11 Uhr bereits verkündete Urtheil auf 8 Monate Gefängniß.

Morgen findet, soweit bis jetzt feststeht, als Schlussverhandlung diejenige wider die Karoline Schüller von Camberg wegen Kindesmords statt.

Strassammer-Sitzung vom 19. Oktober.

Schwere Körperverletzung u. c. Brodneid soll der Anlaß gewesen sein, daß am 4. August in der Bahnhofstraße der Tagelöhner Carl Schäfer von hier mit dem Tagelöhner Fritz K. zunächst in einen Wortwechsel gerieth, daß sie dann auch handgemein wurden und daß endlich Sch. seinem Gegner eine blutige Kopfverletzung mit seinem geschlossenen Taschmesser beibrachte. Als später ein Schutzmann sich zur Feststellung der Personalien des Thäters an diesen herannahm, wurden ihm M. 3 geboten, sofern er die Erstattung der Anzeige unterlasse. Wegen schwerer Körperverletzung, Verübung von grobem Unfug und Beamtens-Verletzung traf Sch. eine Gesamtstrafe von 14 Tagen Gefängniß.

Handel und Verkehr.

Die Viehmärkte in Wehrheim und Usingen, die am 24. und 31. d. Mts. stattfinden, werden mit der Maßgabe abgehalten, daß Rindvieh, Schafe und Schweine aus den Kreisen Oberlahn und Wehlar nicht aufgetrieben werden dürfen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Elbing, 19. Okt. Der Zar ist auf seiner Rückreise von Dänemark gestern Abend mittelst Hofzuges hier eingetroffen. Während des Aufenthalts von 6 Minuten wurde Maschinenwechsel vorgenommen. Der den Zug begleitende Oberbaurath Koch stieg aus und Beamte der Königsberger Direction stiegen zur Weiterführung ein. Der Bahnhof war streng abgesperrt.

Wien, 19. Okt. Wie das „Deutsche Volksblatt“ meldet, ist ein in der Klinik des Professors Nothnagel beschäftigter Diener nach kurzer Krankheit unter verdächtigen Symptomen gestorben. Derselbe war in dem Zimmer beschäftigt, in welchem die von Dr. Müller im vorigen Jahre aus Bombay gebrachten Culturen des Pest-Bazillus sich befinden.

Wien, 19. Okt. Auf seiner Rückreise von Kopenhagen nach Athen wird der König von Griechenland sich einige Tage in Wien aufhalten, um, wie verlautet, die Bedenken der österreichischen Regierung gegen die Ernennung des Prinzen Georg zum Gouverneur von Creta zu zerstreuen.

Leipzig, 19. Okt. Blättermeldungen aus Czernowitz zufolge wurde der Volksschullehrer Elijow, welcher bei den diesjährigen Manövern Notizen über Mißhandlungen von Soldaten durch Offiziere sammelte, vom Militärgericht zu sechs Monaten Arrest verurtheilt.

Paris, 19. Okt. Seit gestern wird aufs eifrigste das Gerücht von dem bevorstehenden Rücktritt Brissons kolportirt. In eingeweihten politischen Kreisen versichert man indeß, daß keine der Parteien Brissons bei der Kammer-Eröffnung zu Fall bringen werde und daß man diesem vielmehr die volle Verantwortung für den von ihm vertretenen Revisions-Antrag überlassen wolle.

Paris, 19. Okt. Wie aus Lievin gemeldet wird, sind dort 200 Gruben-Arbeiter in den Ausstand eingetreten wegen zu langer Arbeitszeit.

London, 19. Okt. „Daily Mail“ bespricht die Fashoda-Frage und sagt, der gegenwärtige Stand der Angelegenheit lasse nur eine Lösung zu, und zwar die Rückberufung Marchands.

Familien-Nachrichten.

Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Oktober 1898.

Geboren: Am 15. Okt. dem Bezirksfeldwebel Friedrich Voedel e. S. Friedrich Wilhelm. — Am 17. Okt. dem Bauführer Peter Braun e. S. August Willy. — Am 14. Okt. dem Schreinergehilfen Ernst Overmann e. S. Georg Heinrich. — Am 13. Okt. dem Maurergehilfen Peter Bopp e. L. Anna Karoline Bertha Maria. — Am 15. Okt. dem Tapezierer Ludwig Horz e. L. Frieda Ida Auguste. — Am 12. Okt. dem Steinhauergehilfen Wilhelm Loß e. S. August. — Am 14. Okt. dem Schmiedgehilfen August Staffort e. L. Marie Elisabeth. — Am 14. Okt. dem Schlossergehilfen bei den städt. Gas- und Wasserwerken Philipp Wagner e. L. Wilhelmine Philippine. — Am 13. Okt. dem Küfer Wilhelm Schneider e. L. Karoline Wilhelmine Ella. — Am 12. Okt. dem Rechtsanwalt Grafen Wilhelm von Zsch e. S.

Aufgehoben: Der Bergmann Heinrich Jungmann zu Wullmeringhausen, mit Theresia Ernst daselbst. — Der Fabrikarbeiter August Hepp zu Höchst a. M. mit Auguste Gerlach zu Brilon. — Der Schriftseher Moritz Günther hier, mit Auguste Ulrich zu Vierstadt. — Der Fabrikarbeiter Friedrich Heinz hier, mit Maria Lehr hier. — Der Musiker Carl Heide hier, mit Christiane Lenz hier.

Gestorben: Am 19. Okt. Alide, L. b. Kaufmanns Jakob Gerhard, alt 6 M. — Am 18. Okt. Theresie, geb. Bauer, Ehefrau des Spenglers Jean Bernhardt, alt 53 J. — Am 18. Okt. Barbara, geb. Schmeltzer, Wwe. b. Kaufmanns Peter Weigand, alt 82 J. — Am 18. Okt. Catharina, geb. Schauer, Ehefrau des Bahnmeisters Friedrich Deneke, alt 33 J. — Am 19. Okt. Tagelöhner Philipp Schmidt, alt 52 J.

Königliches Standesamt.

Eisenbahn-Winter-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden
(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5.10 5.40 [†] 6.25 7.05 7.37 8.15 [†] 9.05 10.40 [†] 11.10 11.56 12.36 1.05 1.50 [†] 2.45 3.35 [†] 4.07 5.04 [†] 6.02 6.36 7.00 7.40 [†] 8.15 9.05 [†] 9.39 10.06 11.05	Wiesbaden-Frankfurt (Tausendbahnhof)	5.20 [†] 6.44 [†] 7.39 8.07 [†] 8.13 10.06 10.30 [†] 11.07 11.49 12.17 [†] 1.11 1.39 2.32 [†] 3.04 3.59 4.47 [†] 5.27 6.00 6.43 7.15 [†] 7.46 8.47 [†] 9.29 9.46 [†] 10.43 11.00 12.23
[†] Nur bis Kastel. [†] Nur Sonn- u. Feiertags.		[†] Von Kastel. [†] Nur Sonn- u. Feiertags.
1.14 8.00 [†] 8.50 9.42 10.48 11.25 [†] 12.40 1.30 2.25 [†] 2.35 5.02 5.41 7.30 10.30 [†] 11.58	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5.22 6.35 [†] 7.48 [†] 9.20 10.28 [†] 11.40 12.20 [†] 12.55 1.11 4.30 [†] 6.26 6.55 8.14 [†] 8.27 10.00 11.15
[†] Bis Riedesheim. [†] Nur Sonn- u. Feiertags.		[†] Von Riedesheim. [†] Nur Sonn- u. Feiertags.
5.27 8.40 11.55 2.53 5.00 6.57 [†] 8.15 10.15 [†]	Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg (Hess. Ludwigsh.)	5.32 [†] 6.06 [†] 7.00 10.15 1.57 4.29 7.18 9.49
[†] Nur Sonntags. [†] Nur Werktags.		[†] Nur Werktags.

Allgemeiner Deutscher

Unterstützungs-Verband Solidarität (Freie Zuschuß-Krankenkasse).

Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung von 8 M. wöchentlich, außerdem eine Sterberente von 50 M. Wöchentlich Beitrag 30 Pf. Auskunft und Anmeldungen bei folgenden Herren: Wiesbaden: Phil. Scheurer, Frankenstr. 9, Andr. Müller, Frankenstr. 21; Biedrich: Karl Rein, Friedrichstraße; Almdorf: Jos. Schardt, Curve; Schierstein: Jos. Stein, Adlerstraße 2; Kastel: J. Paul, Rothenstraße 9; Riedesheim: Franz Roth.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute, treubeforgte Mutter, 096*

Therese Bernhardt,

geb. Bauer,

nach längerem Leiden, im 54. Lebensjahre zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jean Bernhardt,
Spenglermeister.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 20. Okt. vom Sterbehause, Kirchgraben 6, um 5 Uhr auf dem alten Friedhof.

Blumenspenden sind im Sinne der Verstorbenen dankend verboten.

Uniformirtes

Veteranen- und Landwehr-Corps.

Den Kameraden theilen wir hierdurch mit, daß unser Mitglied

Herr August Hippacher,
Weingutsbesitzer u. Weinhändler,

am 18. Oktober cr. verstorben ist.

Das Corps nimmt mit Fahne an der Donnerstag, den 20. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus stattfindenden Beerdigung Theil.

0105

Der Vorstand.

Wiesbadener

Militär-Berein.

Gegründet 1884. Stand: 860 Mitglieder.

Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr, pro Tag 70 bzw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. — Vereinsbibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahre. Anmeldungen unter Vorlage der Militärpapiere bei den Herren: 1. Vorsitzenden Architekt **Schliak**, Sec.-St.-b. L., Dranienstraße 15, Kassirer **Emil Lang**, Schulgasse 9, 2. Schriftführer **Anton Hofmann**, Hellmündstraße 12, sowie **Christian Jung**, Helenenstraße 12. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36. 2382

Der Vorstand.

Landtagswahl.

Am Freitag, den 21. Oktober, 8 1/2 Uhr Abends, findet zu Wiesbaden in der Turnhalle, Hellmündstraße 25, eine

Wählerversammlung

statt, in welcher der der freiconservativen Partei angehörende Candidat

Herr Amtsgerichtsrath

Dr. Hardtmuth

sein Programm entwickeln wird.

Alle Wähler, welche für Zusammenschluß der staatsverhaltenden Parteien und für Fortschritt auf allen wirtschaftlichen Gebieten eintreten wollen, sind höflichst eingeladen. 2494

Der Wahlausschuß.

J. A.

Der Vorsitzende:

Wilhelmi, Oberstlieutenant a. D.

Israelitische Cultusstener.

Einzahlungstermin für die II. Rate 1898/99:

20.—30. Oktober, Vormittags 8 1/2.—11 Uhr.

Israelitische Cultuskasse.

Vogelsutter von J. G. Moßath, Mauritiusplatz 7, ist das beste und billigste. 2234

Gelegenheitskauf!

Einen großen Posten

Herren-Joden-Joppen

warm gefüttert, in bester Verarbeitung, offerire so lange Vorrath reicht 2486

für Mk. 7.50 pro Stück.

Bernhard Fuchs,

21 Marktstraße 21

Ecke der Metzgergasse.



Gasthaus zum goldenen Lamm,
Metzgergasse 26.

Heute Donnerstag:

0106

Grosses Schlachtfest

Morgens von 9 Uhr ab Quersfleisch. Es ladet ergebenst ein **Konrad Deinlein.**

Restauration Zum weißen Lamm.

Heute Donnerstag:

0104*

Schlachtfest.

Morgens Quersfleisch, Schweinepfaster, Bratwurst mit Kraut, wozu freundlichst einladet **Wih. Wagner, Marktstraße 12.**

Zum kleinen Rathskeller,

Ecke der Delaspee- u. Museumstraße.



Nächsten Samstag, den 22. Oktober, Abends 8 Uhr:

Großes

Schlachtfest

verbunden mit

Gold-Bratwurst-Essen.

3 Preise.

Convert 60 Pfg.

Liste zum Einzeichnen liegt bis Samstag Mittag im Lokal auf.

Hierzu ladet ergebenst ein

2484

E. Eschment.

Restaurant zum „Herzog von Nassau“,

Bismarckring.

Donnerstag, den 21. Oktober:



Großes Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

091*

M. Henz.



Schonung der Pferde

Sicheres Fahren u. Reiten

auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.) kann nur erreicht werden durch Benutzung der

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich! Schutz- Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen, worauf man beim Einkauf achten sollte.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco. Marko.

Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.

Den regsten Verkehr mit **Fortuna** hat die **Glückscollekte Carl Cassel**, Kirchgasse 40. Nächste Ziehungen: **Meier-Dombau Geld-Lotterie** Zieh. 5 Nov. Mt. 3.30, **Strasburger Pferde** 19 " " 1.—, **Wohlfahrts Geld** 28 " " 3.30, empfiehlt **Carl Cassel**, Kirchgasse 40. Für Liste und Porto sind 25 Pfg. extra beizufügen. 2487

II Für Schuhmacher II **Engl. Gansgarn Nr. 3** per Paket M. 3.70, 1 Klingel 15 Pf., **Engl. Gansgarn Nr. 6** per Paket 90 Pf., 1 Klingel 10 Pf., **Engl. Gansgarn Nr. 8** per Paket M. 1.20, 1 Klingel 13 Pf. Alles übrige laufend billig. 2375 **Robert Fischer**, Lederhandlung, Mauergergasse 12.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 20. Oktober 1898.

236. Vorstellung.

4. Vorstellung im Abonnement C.

Die verjüngte Glocke.

Ein deutsches Märchen-drama in 5 Akten von G. Hauptmann.

Heinrich: ein Glockengießer	Herr Vetter.
Magda: sein Weib	Frl. Wülf.
Kinder beider	Greta Grunus.
Der Pfarrer	Fina Müller.
Der Schulmeister	Herr Rudolph.
Der Barbier	Herr Neumann.
Die Nachbarin	Herr Greve.
Die alte Wittichen	Frl. Ulrich.
Rautendelcin: ein elbisches Wesen	Frl. Sauten.
Der Ridelmann: ein Elementargeist	Frl. Pittgen.
Ein Waldschrat: faunischer Waldgeist	Herr Köch.
	Herr Schreiner.
	Frl. Doppelbauer.
	Frl. Binder.
	Frl. Gutter.
	Frl. Rudolph.

Holzweiberchen, Holzmännchen. Voll. Der Märchengrund ist das Gebirge und ein Dorf an seinem Fuße. Nach dem 2. u. 4. Akte findet eine längere Pause, nach dem 3. überhaupt keine Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 3/4 Uhr.

Freitag, den 21. Oktober 1898.

237. Vorstellung.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zweite und letzte Gastdarstellung der italienischen Diva Frau

Gemma Bellincioni.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac

und J. Halévy.

Musikalische Leitung: Herr Kgl. Capellmeister Professor Mannsbaet.

Regie: Herr Dornewah.

* * * Carmen. Frau Gemma Bellincioni.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Den Inhabern der Abonnements-Karte C. bleiben ihre Plätze zu dieser Vorstellung reservirt und sind die gewünschten Billets gegen Vorzeigung der Abonnementskarte Donnerstag, den 20. Oktober cr., Mittags von 12—1 Uhr an der

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Donnerstag, den 20. Oktober 1898.

66. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Zum 41. Male:

Sofgunst.

Pußspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Der Fürst

Die Fürstin-Mutter

Prinzess Elisabeth, ihre Nichte

Exe. von Malten, Oberhofmeister

Exe. von Eschen, Oberhofmeisterin

von Roden, Kammerherr

Exe. von Buchen, Hausminister

von Hellmuth, Hofjagdjunker

Gräfin Wirtensfeld

Baron Hohenstein, Gutsbesitzer

Blitz, seine Tochter

Baroness Hertha Walberg

Leo von Halben, Premierlieutenant

Fräulein Stern

Stabel, Diener

Hofdame

Jose

Kate

Hans Schwarze.

Sofie Schenk.

Margarethe Herida

Hans Mannst.

Minna Agte.

Gustav Schulze.

Frdz. Schuhmann.

Carl Hofmann.

Clara Krause.

Adolf Stieme.

Else Tillmann.

Luli Euler.

Max Wieste.

Anna Schön.

Adwig Heil.

Elly Osburg.

Marianne Schiller.

Hermann Kunz.

Ort der Handlung: 1. u. 4. Akt auf dem Gute Hohenstein, der

2. u. 3. Akt im Schlosse der Fürstin. Zeit: Gegenwart.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt

nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 3/4 Uhr.

Freitag, den 21. Oktober 1898.

67. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Zum 9. Male:

In Behandlung.

Pußspiel in 3 Akten von Max Dreher.

Novität.

Novität.

Reichshallen-Theater.

Colossalen Erfolg

erzielt täglich

das gegenwärtige

Prachtprogramm.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

230/24 Ad. Lünser.

Tages-Kalender.

Donnerstag, den 20. Oktober 1898.

Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Militär-Concert.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Die verjüngte Glocke.“

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Sofgunst.“

Reichshallen-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.

Wohnungs-Anzeiger

„Wiesbadener General-Anzeigers“
 Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
 Injektionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
 5 Pfg. pro Zeile.
 Injektionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
 unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Ein kleines Haus

in der Nähe der Stadt, mit etwas
 Land, zu mieten gesucht. Näh.
 Expedition. 3409

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Herderstr. 3, Neubau,
 3. St.,
 6 Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer,
 2 Keller, 2 Mansarden, sof. ob.
 spät. Näh. Herderstr. 1, Part.
 bei Brühl, Architekt. 3529

Neubau an der Ring-
 str. 10, sind herrschaftl.
 Wohnungen von 6 Zimmern,
 Küche, Bad, Warmwasserleitung,
 3 Balkons und reichl. Zubehör
 mit schöner Aussicht, sofort oder
 später zu verm. Näheres daselbst
 Partier. 3524

Kaiser-Friedrich-Ring 25,
 Ecke Adelsheidstr., Neubau,
 sind 3 hochf. Etagen-Wohnungen,
 bestehend aus 6 Zim., Bad, Küche,
 Speisekammer, Kofenaufzug, zwei
 Mansarden, 2 Kellern, elektrische
 Lichtanlage etc., zu vermieten.
 Näh. Adelsheidstr. 47, Part. und
 durch Hch. Eiser, Markt-
 str. 19a. 3408

Schöne
 Bel-Etage-Wohnung
 6 Zimmer, Balkon etc., ev. geteilt
 3 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
 zu vermieten. Näh. Beld-
 str. 24, 1. St. 2978

Kaiser-Friedrich-Ring 25
 Ecke Adelsheidstr., Neubau,
 ist eine schöne Hochparterre-
 Wohnung mit Balkon und
 Gartenbenutzung, bestehend aus
 4 Zimmern, Küche, 2 Mans.,
 2 Kellern etc. zu vermieten. Näh.
 Adelsheidstr. 47, Partier. und
 bei Hch. Eiser, Markt-
 str. 19a. 3307

Gerichtsstraße

ist eine herrschaftl. Wohnung
 von 7 Zimmern, Küche, Bad
 und reichlichem Zubehör
 zu vermieten. Dieselbe ist
 auch für Rechtsanwölle sehr
 geeignet. Näh. Moritzstr. 17,
 Belletage 3277

Läden. Büreaus.

Römerberg 39

ist ein Laden mit Ladenzimmer,
 in welchem früher Barbier-Geschäft
 betrieben wurde, oder auch passend
 für anderes Geschäft, sehr preisw.
 zu verm. Näh. daselbst. 3522

Möbel und Betten

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen, Versuch lohnend
 Kleinfache Niederlage von Spanisch Schuhleuten in allen Formen
 Herrenleuten pro Paar 85 Pfg., Damenleuten pro Paar
 80 Pfg., gerade Damenleuten 40 Pfg., Kinderleuten 30 Pfg.
 2875 Rob. Fischer Lederhandlung, Mainergasse 19.

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.
 A. Lohrer, Adelsheidstr. 46.

Vereinsfalden

sind noch einige Abende ab-
 gegeben. 3530

Restaurant

Stadt Frankfurt.
 Werkstätte, gr., hell, als Lager-
 raum geeignet, zu vermieten:
 095* Kirchgasse 56, 1. St.

Leere Zimmer.

Schachtstraße 30,
 sind 2 ineinandergehende, heizbare
 Mansarden per sofort zu verm.
 Näh. Partier. 3490

Albrechtstraße 42 c. leere Mans.
 a. 1. Nov. z. verm. 3523

Möblierte Zimmer

Haus „Friedheim“,
 Etifstraße 13, 3502
 fein möbl. Etage, Abfluß, vier
 Zimmer, Küche preiswerth z. verm.,
 ebenso sehr schöne einz. Zimmer.
 Walramstraße 9, Bdh. 1, schön.
 Zimmer mit 2 Betten zu
 vermieten. 065*

Ein möbl. Zimmer
 zu vermieten. Näh. bei Wilhelm
 Rau, Bleichstr. 19, Part. 3426

Wellrichstraße 16,
 2 St., einfach möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten. 3483

Schulberg 15, P. 1, erb.
 t. anst. Herr bill. Logis. 043*

Leonorenstraße 7, Part., erb.
 Arbeiter Kost. 052*

Gustav-Adolfstraße 10
 Part., sehr schönes, gut möblirt.
 Zimmer preiswerth zu verm.

Walramstr. 29
 2 St., erhalten zwei Ver-
 käuferinnen gut und billige
 Kost und Logis. 078*

Albrechtstraße 5
 Hdb. 3 St., ist ein möbliertes
 Zimmer billig zu verm. 071*

Frankenstraße 24
 3, rechts, einf. möbl. Zimmer an
 solid. Jg. Mann zu verm. 072*

Ein reinlicher Arbeiter erhält
 Kost und Logis 2347

Wellrichstr. 46, S. G. r.
 Schulgasse 4, Hdb. 1 St. r.,
 erhalten reinf. Arbeiter gutes
 Logis. 093*

Frankenstr. 10, 1 St. r., erb. Jg.
 Mann schön. Logis. 035*

Moritzstraße 8,
 Hdb. 2 St. l., findet sol. Herr
 schönes Logis. 085*

Wellrichstraße 14
 2. St., erb. s. anst. J. R. schönes
 z. verm. Näh. daselbst. 3522

Logis mit Kost. 086

Für Schuhmacher.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen, Versuch lohnend
 Kleinfache Niederlage von Spanisch Schuhleuten in allen Formen
 Herrenleuten pro Paar 85 Pfg., Damenleuten pro Paar
 80 Pfg., gerade Damenleuten 40 Pfg., Kinderleuten 30 Pfg.
 2875 Rob. Fischer Lederhandlung, Mainergasse 19.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.
 A. Lohrer, Adelsheidstr. 46.

Arbeitsnachweis

des
 „Wiesbadener General-Anzeigers“
 (Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).
 Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
 nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus. 2238

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Buchbinder
 Dreher, Eisen-
 Friseur — Glaser
 Sattler — Schlosser
 Schmied — Schneider
 Schreiner — Schuhmacher
 Spengler — Installateur
 Wagner — Hausknecht
 Schweizer.

Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftsetzer
 Durchpauser
 Gärtner — Kaufmann
 Kellner — Koch — Küfer
 Maler — Lackierer — Maschinist
 Feizer — Schreiner
 Schuhmacher — Tapezierer
 Aufseher — Bureauhelfer
 Bureauhelfer — Hausknecht
 Herrschaftsdienner — Kutscher
 Herrschaftskutscher
 Fuhrknecht — Schweizer
 Fabrikarbeiter — Tagelöhner
 Krankenwärter.

Tüchtiger

Rockmacher

für dauernde Beschäftigung gef.
 Philipp Eng,
 Eltwille. 069*

Eine d. erf. Lebens-, Volks-
 und Kinderversicherung
 sucht einen tücht. Inspektor, sowie
 Haupt-Agent gegen hoh. Gehalt
 u. Reispesen. Auch Nichtsch-
 leute werden berücksichtigt und
 ausgebildet. 3527

Off. u. A. 94 a. d. Exp.

Es wird ein Schmiede-
 geselle gesucht mit Kost od.
 ohne Kost,
 ist einerlei, gegen guten Lohn und
 dauernde Arbeit. Näh. in der
 Expedition dieses Blattes. 3528

Tüchtig. jung. Mann von 15
 bis 18 J. zum Austragen
 von Zeitschriften gegen hohen
 Verdienst für dauernd gesucht.
 Näh. Schwalbacherstr. 47. 080*

Möbellackierer
 für dauernd gesucht. 063*

Wich, Neugasse 6, Dieblich/Rh.
 3. Woch. Neugasse 6, Dieblich/Rh.

Schuhmacher
 auf dauernd gesucht. 098*

Waller, Oranienstr. 62, S. I.

Junger Schuhmacher
 gesucht. 3520

Jahnsr. 22.

Weibliche Personen.

Stellennachweis

Frauenverw.

Röderstraße 41 I.

Schwester Therese sucht f.
 bgl. Köchinnen, Allein-Haus-,
 Zimmer- u. Küchenmädch. 054

Eine perfekte Näherin
 gesucht. 084*

Mauritiusstraße 5, Part. I.

Alle

die gegen ihr Leiden ohne Erfolg die
 Allopathie, Homöopathie u. das Natur-
 heilverfahren angewandt, wollen noch einen
 Versuch mit Prof. Dr. Thompson's
 Kräuteressenz-Kur (Alpenkräuter-
 thee etc.) machen. Die Erfolge resp.
 Heilungen bei allen Krankheiten, wo noch Lebenskraft vorhanden,
 sind sicher u. dauernd. Kurberichte gratis. Dr. Jüngling,
 Wiesbaden, Friedrichstraße 83. Fernsprecher 686. 1577

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
 unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abtheilung I. f. Dienstmoten

und Arbeiterinnen

sucht gut empfohlener:
 Köchinnen
 Allein-, Haus-, Kinder-,
 Zimmer- u. Küchenmädchen
 Monats- u. Pughfrauen
 Näherinnen u. Näherinnen.
 Abtheilung II.

II. Hausbälterinnen
 Kinderfräulein
 Verkäuferinnen
 Krankenpflegerinnen etc.

Junge Mädchen

können das Kleidermachen
 und Zuschneiden unentgelt-
 lich erlernen. 3526

Karlstraße 36.

Junge Mädchen

können unentgeltl. die Maschinen-
 strickerei erlernen auf dauernde
 Arbeit, daselbst werden tüchtige
 Strickerinnen gesucht. 3488

Spiegelgasse 1, Neumann.

Stellengesuche

Eine geübte
 Friseurin

wünscht noch einige Damen. Näh.
 Goldg. 10, im Laden. 3369

Gardinenwäsche!

Eine junge Frau wäscht und
 bügelt Gardinen, speziell feine
 Sachen, saubere und solide Be-
 handlung der Wäsche zugesichert.
 Pro Fenster Mk. 1.50.
 Off. unt. G. W. an die Exp.
 dieses Blattes erbeten. 3431

Costüme

und Hauskleider werden billig u.
 gut angefertigt 079*

Frau W. Börner,
 Walramstr. 29.

Geb. Fräulein.

gef. Alters, im Haushalt und
 Küche perfekt, sucht Stellung als
 Haushält. od. Stübe.

Beste Zeugnisse. Offerten unter
 A. 87 an die Exp. ds. Bl. 087*

Eine perfekte Kochfrau

empfiehlt sich den geübten Herr-
 schaften bei Hochzeiten, Ballen u.
 Gesellschaften. Näheres im
 Verlag ds. Blattes. 3501

Als Haushälterin

ucht gebildete junge Witwe,
 prachändig, in seinem Haushalt
 und Küche, sowie Handarbeiten
 perfekt, Stellung.
 Offerten unter A. 86 an die
 Expedition ds. Bl. 088*

Möbel-Transporte

sowie leichtes Koffizierwerk wird
 billigst besorgt, Mehrgasse 20
 II. St. 3415

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird
 angenommen. Meyer, Römer-
 berg 29, Stb. 1. St. 028*

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr
 Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.
 Reparaturen
 in sämtlichen Schmuckfachen,
 sowie Neuherstellung derselben
 in sauberster Ausführung und
 allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
 Langgasse 3, 1. Etage,
 Kein Laden. 16

Ein treuer, wachsender
 Hund,

Männchen, Wolfsh. 1 1/2 Jahre
 alt, ist zu verkaufen. Näheres
 Steingasse 25, 1. St. r. 3487

Fischergasse (Fischgasse),
 8 funktvolle Arbeit, billig zu
 verkaufen bei Joh. Albrecht,
 Schulberg 11. 3229

Hofhund,

Bernhardiner, für dessen Wäch-
 samkeit garantirt, wird abgegeben,
 weil zu stark. Preis 30 Mark.
 Anfragen unter 1. G. an die
 Exp. ds. Blattes. 1551b

Alte goldene und silberne
 Uhren, sowie sonstiges Gold
 u. Silber, Münzen, laufe
 stets zum höchsten Preis. 88*

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16

Post. Betten von 50 Mk. an,
 seiner 2th. Kleiderschrank 29,
 1th. 16, Vertikow 30, Beist. 15,
 Küchenschrank 21, Commoden 23,
 Sprung. 16, Matratzen 9, Kische
 6 Mk., Deckbetten 12, Kissen 4 Mk.
 u. f. w. zu verkaufen. 27*

Kranenstraße 19, Hth. Part.

Cassafchränke

3 Stück (neu
 verschiedene
 Größe mit Tresor billig zu verk.
 Schützenhofstr. 3, 1. St. 2878

Zimmerspähne

pro Karren 2 Mark 70 Pfg.
 zu haben bei 3066

A. Rook, Aarstr. 8.

Zimmerspähne

zu haben 2832

Moritzstraße 28, Part.

Ein großer Bügelofen und

ein Schneidertisch zu
 kaufen gesucht. 099*

Vogt, Michaelsberg 8.

Verloren.

Gold, u. rothem Stein u. Wappen,
 Buchstaben A. K. T. S. 1886.
 Finder bekommt gute Belohnung
 Schwarzer Bod. 090*

Verloren.

Siegeltuch,
 Gold, u. rothem Stein u. Wappen,
 Buchstaben A. K. T. S. 1886.
 Finder bekommt gute Belohnung
 Schwarzer Bod. 090*

Die billigste

Reparatur-Werkstätte
 für Uhren und Goldwaaren be-
 findet sich jetzt nur

Mehrgasse 35,
 früher Steingasse 28.
 Patentlos 20 Pfg. 30 Pfg. 10 Pfg.
 Brochennadel 10 Pfg.

Getragene, gut gangbare
 Taschenuhren, 4-6 Mk., neue
 Uhren, Trauringe zu Spottpreisen.
 D. Lange,
 097* Mehrgasse 35.

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehalts-
 stempel, in allen Breiten, liefert
 zu bekannt billigen Preisen, sowie
 sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,
 Schwalbacherstraße 19.
 Schmiedeloses Ohrlöffchen gratis

Weder

von 3 Mk. an.

W. Mesenbring,
 Kirchgasse 24, 1. Etage,
 vis-à-vis M. Schneider.

Gebrauchte

Winterröcke

Gabelocke etc. in großer Aus-
 wahl, gebrauchte Anzüge etc.,
 gebrauchte Damen-Costüme.

S. Landau,
 31 Mehrgasse 31.

Für Damen.

Einfache und elegante moderne
 Damen-Winterröcke werden
 sehr billig abgegeben. 094*

Niehlstr. 3, Mth. 3 l.

Pianino

billig zu verkaufen. 3531

Walramstraße 4, Part.

Trauringe.

14 karätig Paar 24-30 Mk.
 8 " 12-16 "

Charner Trauringe 8 "

Wilh. Mesenbring

Uhrmacher,
 24 Kirchgasse 24, 1. St.
 vis-à-vis M. Schneider.

Champignons

frisch vom Beet, täglich zu haben.
 Champignonsanlage
 3494 Geisbergstr. 48.

Nepfel,

Goldr inetten für den Winter-
 bedarf sind billig abgegeben bei
 A. Pawlitzky Baumhändlerbisch
 Schiersteinerstr. 093*

Amerikaner-Ofen

wird zu kaufen gesucht. Gef.
 Offerten mit Preisangabe unter
 B. 130 an den „Generalanzeiger“
 erbeten.

Ein Karren

zu Mith- oder Brodizurwerk, ver-
 schickbar, sowie ein guter Zughund
 billig zu verkaufen. 078*

Stalleinrichtung

für 4 Pferde,
 eiserne Krippe und Säulen, Bod-
 wand, billig zu verkaufen. Näh.
 Bleichstraße 19. 3534

Einlegschweine zu verk.

Clarenthal 1. 0641

Süß. Äpfel u. Birnen

zu verkaufen.

Wachert, Ludwigstraße 14.

Nepfel!

Lade Donnerstag eine frische
 Sendung Tafelobst (Brahmapfel)
 an der Taunusbahn aus. Wagon
 steht an Stadthaus vis-à-vis der
 Albrechtstraße. Günstige Gelegen-
 heit für Händler. Proben werden
 verabreicht, sowie Bestellungen an-
 genommen bei Chr. Knapp,
 Sedanplatz 7, im Laden. 082*

Ein neuer Federkissen, eine
 gebrauchte Federkissen zu verk.
 080*

Immobilienmarkt.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389

empfehlte sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen.

Bedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3. 288(b)

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinkeller, Hof u.

Garten, im mittleren Rheingau gelegen und

auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.

durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Ein-

richtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth

zu verkaufen. Näheres durch

L. Neglein, Dranienstraße 3, 1. Stod.

Eine Waschanstalt, besteht aus einem großen Ertort noch

nicht, hierzu geeignete Gebäude mit

Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für

18,000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft,

Dranienstraße 3. (c)

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft,

empfehlte sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken

u. s. w.

Gasthaus mit großem Tanzsaal, Mehrgerei, Kapselweinkellerei,

große Kellerei und Garten, circa 500 Hektoliter Bier, viel

Kapselwein und Wein, Ausflugsort bei Wiesbaden, Krankheits-

halber sehr billig zu verkaufen (Brauerie leistet Zuschuß) durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neues Gasthaus mit mehreren Sälen, passend für Schneider,

Sattler, Speccerei, sehr rentabel, für 65000 M., mit 6000 bis

8000 M. Anzahlung. Das Object liegt in bester Lage

Wiesbadens. Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Villa mit 100 Ruthen Garten oder 2 Bauplänen in feinsten

Eurlage Wiesbadens auf sofort zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus mit Flaschenbier- und Wasserhandlung, mit großen Kellereien,

Flaschenzug, Stallung, Remise, das Geschäft existiert schon lange

Jahre und hat einen Bierverbrauch von 1500 Hektoliter per

Jahr, mit todtem und lebendem Inventar Verhältnisse halber

auf gleich oder später, am liebsten an eine Brauerei zu verkaufen.

Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa, Höhenlage bei Wiesbaden mit 6 Zimmern

2 Mansarden, kleinem Garten, für 17000 M. zu

verkaufen. Bauplan kann beim Unterzeichneten eingesehen

werden, sowie alle nähere Bedingungen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich

bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Ver-

mietung von Sälen, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Bierfabrikstraße Wegzug. b. schöne Villa mit Garten, Balkons

für 50,000 M. durch

J. Chr. Glücklich.

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem

f. Fremdenpension betr. wird.

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth

durch

J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr.

Garten für 42,000 M.

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen,

für 200,000 M. durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Sälen, Goldgasse, durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes

Nerothal durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrschastl. Villa, vordere

Parthie, durch

J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen

Park, zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für

72,000 M. durch

J. Chr. Glücklich.

Ein Haus mit flotter Bäckerei

in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen oder auch

zu vermieten durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Noonsstraße 16.

Eine gut gehende Wirthschaft

in Mitte der Stadt, worin wöchentlich 8-10 Hektoliter

Bier verzapft werden, ist mit vollst. Concession unter

günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten

durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Noonsstraße 16.

Eine frequente Wirthschaft

mit vollst. Concession unter günstigen Bedingungen zu

vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Noonsstraße 16.

Ein frequentes Spezerei-Geschäft

in der Mitte der Stadt gelegen, ist unter günstigen Be-

dingungen zu verkaufen oder zu vermieten durch die

Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Noonsstraße 16.

2218

Ein herrschaftl. hochfeines

Etagenhaus

Adelheidstraße, Vor- und

Hintergarten, sehr rentabel

nach den neuesten Anforder-

ungen eingerichtet, zu ver-

kaufen durch

Wilhelm Schüssler,

Jahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u.

Mansarden, prächtig.

Obst- und Biergarten ganz nahe

dem Cur-Park, unter günstigen

Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler,

Jahnstraße 36, 2. St.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen

und Garten, nahe der Rheinstraße,

besonders für Beamte geeignet,

für 34,000 M. mit kleiner An-

zahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler, Jahn-

straße 36, 2. St.

Telephon 724

Joseph Raudnitzky,

Immobilien-Geschäft, Taunusstraße 16.

Ein in vorzüglichster Lage Wies-

badens gelegenes

Geschäftshaus

mit großen Räumen,

in welchem seit Jahren ein hervorragender

Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Mehrere Baupläne in vorzüglicher Lage

(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Eurlage zu ver-

kaufen

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

1741

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53

empfehlte sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken

u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus

mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die

Lage zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein Haus mit gutgeordnetem Droguerie-, Material- und Farb-

warengeschäft sofort zu verkaufen durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidstr.

zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in

den verschied. Stadt- und Vorstädten sofort zu verk. durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof.

zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Vorstädten,

für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen

durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein sehr schönes neues Etagenhaus in einem Orte nahe bei Wies-

baden mit ca. 4000 Einwohnern, für Droguerie oder Apotheke

passend, da solche noch nicht am Platz, zu verk. event. zu verm.

Näheres durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Etagenhaus mit Sälen im südl. Stadttheil zu

verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu verkaufen durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein altes Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse

sofort zu verkaufen durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung

von Villen, Geschäftshäusern,

Bergwerken, Ländereien u.

durch Stern's Immobilien-

Agentur, Goldgasse 6.

Rentables

Haus

worin sehr gut gehende

Mehrgerei betrieben wird, sofort

zu verkaufen durch Stern's Im-

mobilen-Agentur, Gold-

gasse 6.

Für Gärtner!

Eine schöne Gärtnerei an

einer Hauptverkehrsstraße gelegen,

sofort unter günst. Bedingungen

zu verkaufen durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Ein neues

Etagenhaus,

3 Zimmer-Wohnung mit

Hintergarten, am Dismard-

Ring, besonders für Be-

amte u. Lehrer geeignet,

sehr rentabel zum Preise

von 36,000 M. zu ver-

kaufen. Anzahlung 3 bis

4000 M. durch Wilhelm

Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa

im Nerothal, mit prächtigem

Obst- u. Biergarten, zum

1. April 1899 zu vermieten

durch Wilhelm Schüssler,

Jahnstraße 36.

Ein Haus in der oberen Rheinstraße weit unter

der Lage zu verkaufen.

Ein Haus in der Adelheidstraße, gut rentierend,

zu verkaufen.

Ein Haus im Curviertel, geeignet als kleines

Hotel, zu verkaufen.

Ein kleines Haus zu dem festen Preis von 29,000 M.

zu verkaufen.

Mehrere Landhäuser und Häuser noch in ver-

schiedenen Stadttheilen preiswerth zu verkaufen.

Mehrere Grundstücke, Speculation u. Baupläne,

zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft von

Matthias Feilbach,

Nicolassstraße 5.

Bitte genau auf meine Adresse zu achten. 2304

Wegen erfolgtem Wegzuge

Villa in erster Eurlage

enth. 24 große Zimmer und Salons mit hochherrschast-

licher, compl. Ausmüblung, mit ca. 1/4 Morg. prächt-

vollen, parkartigen Garten. Geeignet für Herrschaften, auch

für 3 Familien, feinere Pension oder Kurgäste u.

zu verkaufen

durch das beauftragte Immobilien-Geschäft von

Feilbach & Jacob,

Bureau Marktstraße 12, Entresol.

besgl. wegen Wegzug zu verkaufen

hochherrschastliches Etagenhaus,

hochrentabel,

in der Adolfsallee, ev. günstige Bedingungen.

Div. kleine und größere Villen,

sehr rentable Geschäfts- und Etagenhäuser

in allen Lagen der Stadt.

Baupläne, Hotels, Badhäuser, Restaurants

mit gr. Umsatz, Café's.

Capitalien.

Borden, Dielen, Latten, Schalterbänne,
Weißbinderrohr und Tisch empfiehlt billigst
G. H. Nöll,
Mauritiusstraße 4.
9150

Suppenanstalt

des

Wiesbadener Frauenvereins.

Hiermit zeigen wir an, daß wir die bisher in der Markstraße geführte Suppenanstalt in die Parterre-Räume des neuen evangelischen Gemeindehauses, Steingasse 9, verlegt haben, da die Räume dort für unsere Gäste gesünder, luftiger und heller sind. Die Anstalt wird in derselben Weise wie bisher weitergeführt und der Eröffnungstag noch näher bestimmt werden.

Beim Herrannahen des Winters bitten wir alle Einwohner unserer Stadt, unser Unternehmen, wie auch früher, durch Ankauf und Verschicken von Karten für Suppen sowohl wie Gemüse und Fleisch, zu unterstützen, damit wir in der Lage sind, recht vielen Bedürftigen mit nahrhaftem, warmen Essen eine Wohlthat zu erwirken.

Karten sind stets in der Anstalt bei Frau Lind zu haben.
2480

Für den Vorstand:
Freihr. von Knoop.

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Kommenden Sonntag, den 23. Oktober, Abends
pünktlich 8 Uhr, veranstalten wir aus Anlaß unseres

10. Stiftungsfestes

ein

Vokal- und Instrumental-Concert

nebst Ball

im großen Festsaal des katholischen Vereinshauses,
Dohheimerstraße 24.

Indem wir unsere werthen Mitglieder, deren Angehörigen und Freunde des Vereins hierzu höflichst einladen, bemerken wir, daß der Verkauf der Einladungen begonnen hat. Bezugs Erlangung weiterer Eintritts-Registimationen, wolle man sich ges. zu unseren Präfixanten Herren H. Baumgarten, Dohheimerstr. 18, I. und Carl Grünberg, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21, bemühen.
2452

Der Vorstand.



L. Korn Wwe.,

Heugasse 16,

Ecke der Kleinen Kirchgasse.

Kindermwagen
in schönster Ausstattung
und zu den billigsten Preisen.

Alle Korbwaren billigst. Auch unterhalte großes
Lager in Bürstentwaren, Fensterledern und
Schwämmen.
2136

A. Otterson's Naturheil-Institut,

Luisenstrasse 24, Part. links.

Rheumatismus, Ischias,

Gicht, Zuckerharnruhr,
Augen-, Haut-, Magen- u.
Darmleiden etc. Die Folgen
von Quecksilber- und Jod-
kuren, falscher Ernährung
u. Schwächungen etc.

Unterleibsleiden,

**Nerven-, Frauen- und
discrete Leiden,**
Circulations-Störungen,
Blutstockung,
Hypochondrie,
Hysterie, Migräne etc.

Krebsleiden,

Gesichts-, Nasen-, Lippen-, Zungen-, Kehlkopf-, Brust-,
Unterleibs- etc. und Knochenkrebs
— „diese ohne jede Operation, ohne Brennen, Aetzen
und Auskratzen“ —.

In Folge sorgfältiger, streng individueller Behand-
lung **ausserordentliche Heilerfolge.**

Als Heilfactoren dienen: Das gesammte Wasser-
und Naturheilverfahren in Verbindung mit der Electro-
Homoeopathie, Massage und schwed. Heilgymnastik-
System Thure Brandt —, Heilmagnetismus, sowie
Electrische Kuren System Alimonda.
1934

Sprechstunden: { Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr.
Sonn- u. Feiertags: Vorm. 9—11 Uhr.

Für 50 Pfg. eine gute Brille

oder Zwickler, seine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder
eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.
1565

Wiesbaden. Kaufhaus **Caspar Führer**, 48 Kirchgasse 48. Telephon 309.

Bei der jetzt bevorstehenden Einberufung der neuen Rekruten tritt an diese die Nothwendigkeit heran, sich mit einem guten, bequemen und brauchbaren Schuhwerk zu versehen. Es ist natürlich, dass ein Soldat, da er andauernd exerzieren und marschieren muss, vor allen Dingen einen starken kräftigen Stiefel braucht, der aber von grösster Bequemlichkeit sein muss, damit der Fuss nicht durch die Anstrengung vorzeitig ermüdet und erkrankt. Das Schuhwaarenhaus **J. Speier Nachf., Langgasse 18**, liefert

Vorschriftsmässige Militärstiefel

für jede Truppengattung unter Garantie der Haltbarkeit und des tadellosesten Sitzes. Für Extrastiefel und besseres Tragen eignen sich ganz besonders die Fabrikate von Otto Herz & Co., deren Alleinverkauf in den Händen der Firma **J. Speier Nachf.** ruht. Diese Stiefel zeichnen sich durch exacte Arbeit, sorgfältige Ausführung, Haltbarkeit und elegantes Sitzen aus und sind das Beste, was in dieser Art hergestellt wird. Für jedes im Schuhwaarenhaus **J. Speier Nachf.** gekaufte Paar wird volle Garantie übernommen.
2444

Die zur nächsten Saison so beliebten und modernen

Soutachirungen und Stickereien,

Hand- und Maschinenarbeit, direct auf die Stoffe, liefert in jeder Ausführung und nach jedem beliebigen Modelibde zu **billigsten Preisen** die

Passementrie-Fabrikation

N. Marx,

Wiederverkäufer und Schneiderinnen **Engros-Preise.**

Mauergasse 8.

2031

Regenschirme

empfiehlt in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

Franz Jeschke,

1923

5 Wellritzstr. 5.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part.

1903

Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück **M. 3.—**

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

2491



Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 22.
Redaction und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Nr. 245.

Donnerstag, den 20. Oktober 1898.

XIII. Jahrgang

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Personenstandsaufnahme für das Jahr 1899/1900.

Zufolge Verfügung Königlich Regierung dahier ist die Personenstandsaufnahme zur Einkommensteuer - Veranlagung pro 1899-1900 am Donnerstag, den 27. Oktober c.r., vorzunehmen.

Es werden daher den Hausbesitzer, Haushaltungs-Verwalter und Einzelsteuernden in den nächsten Tagen die nöthigen Formulare zugehen, welche nach dem Personenstand vom 27. Oktober rechtzeitig vorschriftsmäßig auszufüllen und zum Einsammeln bereit zu halten sind.

Wir machen hierbei auf die Paragraphen 22 und 68 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und Artikel 36 und 37 der dazu ergangenen Ausführungs-Anweisung des Herrn Finanzministers vom 5. August 1891 aufmerksam worin bestimmt ist:

1. daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Vertreter verpflichtet sind, die mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörden die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben;
2. daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesthern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenvermieter zu ertheilen haben;
3. daß durch die Personenverzeichnisse die Gesamt-Bevölkerung des Gemeindebezirks nachzuweisen ist, also sämtliche Einwohner der Gemeinde, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen zeitweise abwesend sind, sowie diejenigen, welche in eine andere Gemeinde zu verziehen beabsichtigen, aber noch nicht verzogen sind in die Hausliste einzutragen sind.

Da über die Steuerpflichtigkeit und Steuerbefreiungen nur die Veranlagungsbehörden und die Einschätzungs-Kommissionen zu befinden haben, so sind nicht nur die Einkommensteuerpflichtigen, sondern alle Einwohner der Stadt, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen vorübergehend abwesend sind, sowie diejenigen, welche zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern zählen, sich aber hier aufhalten, in die Hauslisten einzutragen. Die auf längere Zeit hier weilenden Fremden und die hier wohnenden zur Zeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme.

Demgemäß sind in den Formularen namentlich aufzuführen:

- a) alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zum Haushaltungsvorstande stehen, z. B.: Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegermutter, Schwiegermutter pp. nebst genauer Angabe des Standes oder Berufes derselben. Kinder, welche behufs ihrer Ausbildung auswärts als Lehrlinge, Schüler, Stübchen u. s. w. vom Haushaltungsvorstande unterhalten werden müssen, sind gleichfalls namentlich aufzuführen, unter näherer Bezeichnung ihres Standes oder Berufes in Colonne 3;
- b) die Diensthofen, Gefellen und Lehrlinge pp., sofern dieselben bei ihrer Herrschaft resp. bei ihrem Meister Kost und Wohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung dieselben angenommen worden sind, z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen, Gefelle, Lehrling u. s. w.

- c) schließlich diejenigen, welche zu dem Haushaltungsvorstande weder in einem Dienstverhältnisse stehen, noch im Sinne der Steuergesetzgebung als zum Haushalte desselben gehörig betrachtet werden können, wie einzelnstehende Beamte, Offiziere, Lehrer, Handlungsgehilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten und dergleichen, auch wenn dieselben in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes nur Schlafstelle haben.

Pflegekinder sind als solche in die Verzeichnisse einzutragen, da sie im Allgemeinen nicht als zum Haushalte ihrer Pflegeeltern gehörig zu betrachten, sondern besonders zu veranlagten sind, falls sie das entsprechende Einkommen haben.

Diensthofen, Gefellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft, beziehungsweise bei ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu verzeichnen, bei welchem sie ihre Schlafstelle haben.

Wer die oben sub. pos. 1. 2. und 3. von ihm erforderliche Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft.

Den Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernden wird anheimgestellt, zur Vermeidung irriger Annahmen bei der Veranlagung in Spalte 9 der Hausliste freiwillige Angaben über ihre Einkommenverhältnisse und diejenigen ihrer Haushaltungs-Angehörigen zu machen. Die Unterlassung solcher Angaben in der Hausliste zieht keinerlei Rechtsnachtheile nach sich. Wesentlich unrichtige Angaben dagegen haben nach Paragraph 66 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 die Bestrafung der betreffenden Personen zur Folge.

In Spalte 10 ist die spezielle Angabe etwa vorhandener, die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigender wirtschaftlicher Verhältnisse erwünscht.

Die freiwilligen Angaben über abzugsfähige Laßen und Abgaben, wie sie am Schlusse des Formulars zur Hausliste verzeichnet sind, liegen im Interesse des Steuerpflichtigen selbst.

Da die Personenstands-Aufnahme für die Steuerveranlagung und zur Aufstellung der Wählerlisten, sowie für die Gemeindeverwaltung von größter Wichtigkeit ist, so ersuchen wir, alle Colonnen der Hausliste sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1898.

Der Magistrat.
In Vertretung: H. F.

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die für den Um- und Aufbau der Lehrerschule hierseits auszuführenden

Tüncherarbeiten (Loos XIII),
Schreinerarbeiten (Loos XIV),
Glasarbeiten (Loos XV),
Schlosserarbeiten (Thür- und Fensterbeschläge, Loos XVI),
Terrazzoarbeiten (Loos XVII), sowie die Herstellung der

Blitzableiteranlage (Loos XVIII);
sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von je 50 Pfg. für Loos XIII bis einschließlich XVI bezogen werden. Die Verdingungsunterlagen für Loos XVII und XVIII sind unentgeltlich zu beziehen.

Postmässig verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 88 Loos“ versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 21. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1898.

Der Stadtbaumeister:
G e n z m e r.

Stadtbanamt, Abth. für Kanalisationwesen.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 144 lfd. Meter langen gemauerten einringigen Kanalarstrecke des Profiles 110/60 cm in der neu anzulegenden Straße neben der „Neuen Töchter-schule“ von der „evangelischen Hauptkirche“ bis zur Kreuzung „Mühlgasse“ — „Große Burgstraße“ sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 58a eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 24.**

27. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1898.

Der Oberingenieur: Frensch.

Stadtbanamt, Abth. für Canalisationwesen.

Verdingung.

Die Lieferungen und Arbeiten zur Herstellung der Entwässerungsanlagen für das Grundstück **Dohheimerstraße 61** („Stadt. Bullenstall“) sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 34, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 28. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr**, im Zimmer Nr. 57 des Rathhauses einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

Der Oberingenieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Die landwirthschaftliche Unfallversicherung betreffend.

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Handelsgärtnerbetriebe, im Stadtkreise Wiesbaden werden unter Hinweis auf die Bestimmungen in § 29 des Genossenschaftsgesetzes hierdurch aufgefordert, die seit dem 1. Januar 1898 eingetretenen aber noch nicht angemeldeten Betriebsveränderungen längstens bis zum 31. Oktober l. J. im Rathhause, Zimmer 26, während der Dienststunden anzumelden. Es gehören dazu:

- a, Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers,
- b, Betriebseinstellungen,
- c, Eröffnung neuer Betriebe,
- d, Zu- und Abgänge an bewirtschafteter Grundfläche.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1898.

Der Sectionsvorstand.

(Stadtausschuß).

In Vert.: Körner.

579a

Feuerwehr.

Der seither an der Ecke der Rhein- und Frankfurterstraße befindlich gewesene Feuermelder befindet sich jetzt **Frankfurterstraße 20, oberhalb Ecke der Humboldtstr.**; der seither an der oberen Ecke der Martinstraße befindlich gewesene Feuermelder befindet sich jetzt an der unteren Ecke derselben Straße.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

574a

Der Branddirector: Scheurer.

Feuerwehr.

Von heute ab befindet sich die ständige Feuerwache in dem früheren Schwurgerichtsgebäude.

Der Eingang ist gegenüber der südlichen Seite des neuen Rathhauses.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

573a

Der Branddirector: Scheurer.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

Städtische Krankenhaus-Deputation.

Fremden-Verzeichniss. vom 19. October 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Metropole.	Hotel National.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.
Schwarzwald, Berlin	Hertwig, Hauptm., Oppeln	Kunz, Weingutsbes., Bernkastel	Leick, Kfm., Cöln	Schmidt, Kfm., Darmstadt	Roeper, Kfm., Hamburg
Kalischer, Berlin	v. Tresckow, Prem.-Lieut., Karlsruhe	Beyer m. Fr., Malmö	Rosenlöcher, Kfm., Dresden	Kempf, Kfm. m. Fr., Frankfurt	Roos m. Fr., Chicago
Zeiss, Frankfurt	Hotel Metropole.	Beermann, Bordeaux	Nick, Arch. m. Fr., Cöln	Genger, Ing. m. Fr., Berlin	Hors, Lieut., Zwickau
Krämer, Frl., Frankfurt	Kunz, Weingutsbes., Bernkastel	Bartlo, Fr., New-York	Ries, Kfm., Göppingen	Müller, Kfm. m. Fr., Berlin	Feistler, Offiz., Zwickau
Fischer, Fr., Hamburg	Beyer m. Fr., Malmö	Semmler, Frl., Brooklyn	Diehm, Kfm., Lauterbach	Schilling, Frl., Liebenau	Ullmann, Kfm. m. Fr., Düren
Diehl, Hanau	Beermann, Bordeaux	v. Limburg-Stirum, Graf	Anders, Kfm., Leipzig	v. Heynitz, Lieut., Wurzen	Pfeiffer, Major m. Fr., Celle
Metzler, Berlin	Bartlo, Fr., New-York	Jaffé, Berlin	Weygandt, Frl., Cöln	Rimpler, Kfm., Erfurt	Choißer, Brüssel
Kirstein, Berlin	Semmler, Frl., Brooklyn	van Stone, New-York	Deissmann, Frl., Cöln	Taaack, Kfm. m. Fr., Frankfurt	Ritter's Hotel garni u. Pension.
Bahnhof-Hotel.	v. Limburg-Stirum, Graf	Hotel National.	Rumpf, Kfm., Berlin	Quisisana, Hamburg	Frhr. v. Zoller, Exc., General
Schleuter, Kfm., Crefeld	Jaffé, Berlin	Arles, Kfm. m. Fr., Leipzig	Scholtens, Kfm., Düsseldorf	Römerbad, Warschau	Reichener, Oberst, London
Bender, Kfm. m. Schw. Base	van Stone, New-York	Brömer, Kfm. m. Fr., Berlin	Hotel St. Petersburg.	Hotel Rose, London	Kitschener, London
Eisbach, Kfm. m. Fr., Aachen	Arles, Kfm. m. Fr., Leipzig	Werner, Kfm. m. Fr., Giessen	Egger, Geh. Rath m. Fam., Berlin	Gleig, London	Kitschener, London
Frieskotten m. Fr., Villars	Brömer, Kfm. m. Fr., Berlin	Lüthy, Kfm., St. Gallen	Hotel St. Petersburg.	Böninger, Rechtsanw. m. Fr., Düsseldorf	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg
Kieser, Hotelbes. m. Fr., Wildbad	Lüthy, Kfm., St. Gallen	Nannenhof.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Speid Soote, Cap., London
Felgentreu, Fr., Budapest	Nannenhof.	Leick, Kfm., Cöln	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Soote, Frl., Broughty Ferry
Heil, Gutsb. m. Fr., Tüchelhausen	Leick, Kfm., Cöln	Rosenlöcher, Kfm., Dresden	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Ramm, Cap. m. Fr., Christiania
Hotel Dahlheim.	Rosenlöcher, Kfm., Dresden	Nick, Arch. m. Fr., Cöln	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Weisses Ross, Dresden
Wolf, Kfm. m. Fam., Kreuznach	Nick, Arch. m. Fr., Cöln	Ries, Kfm., Göppingen	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Reinhard, Apoth., Dresden
Gohr, Fr., Arnheim	Ries, Kfm., Göppingen	Diehm, Kfm., Lauterbach	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Zils, Insp., Berlin
Marx, Apoth., Barmen	Diehm, Kfm., Lauterbach	Anders, Kfm., Leipzig	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Schützenhof.
Danzon, Dr. m. Fr., Marienbad	Anders, Kfm., Leipzig	Weygandt, Frl., Cöln	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Weber, Pr.-Lt. Weissenburg
Curanstalt Dietenmühle.	Weygandt, Frl., Cöln	Deissmann, Frl., Cöln	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Graefinghoff, Baurath m. Fam., Kastrin
Winter m. Fr., Bonn	Deissmann, Frl., Cöln	Rumpf, Kfm., Berlin	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Weisser Schwan.
van Aalten, Kfm., Rotterdam	Rumpf, Kfm., Berlin	Scholtens, Kfm., Düsseldorf	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Kleinau, Fr., Magdeburg
Güntherich, Fr., Dom. Mechtildshausen	Scholtens, Kfm., Düsseldorf	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Meyer, Fr., Halberstadt
Hotel Einbern.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Hotel Schweinsberg.
Moog, Kfm., Apolda	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Paleit, Secretär m. Frau
Hoos, Kfm., Lauterbach	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Gurkenheimer, Kfm., Frankfurt
Cahn, Kfm., Frankfurt	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Hopfer, Kfm., Stuttgart
Stark, Kfm., Emerich	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Hotel Spiegel.
Altenburg, Kfm., Berlin	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Reifenberg, Kfm., Pirmasens
Bonganz, Kfm., Cöln	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Waitz, Fr., Darmstadt
Schourling, Kfm., Schramberg	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Hotel Tannhäuser.
Triebel, Kfm., Schramberg	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Molnár, Kfm., Budapest
Eisenbahn-Hotel.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Klauser, Kfm., Bad Homburg
Spogen, Musiklehr. m. Fr., Esch	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Babenzer, Kfm., Derschlag
Mohn, Dr. med. Zweibrücken	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Küst, Kfm., Wien
Rosterich, Stud., Idstein	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Seel, Kfm., Strassburg
Serwas, Stud., Idstein	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Feige, Kfm., Cassel
Golling, Redacteur, Berlin	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Tannus-Hotel.
Secker, Ems	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Rosenberg, Kfm., Aachen
Spilling, Kfm., Elberfeld	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Jahn, Fbkt., Neudamm
Fellmann, Kfm., Cöln	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Karenthin, Dir., Berlin
Englischer Hof.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Krantschma, Priv.-Docent Dr. m. Fr., Marburg
Peters m. Fr., Cöln	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Moog jr., Mülheim
Whiter, Fr. m. T., Kent	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Moog, Kfm. m. Fr., Mülheim
Anthes, Kgl. sächs. Kammer- sänger, Dresden	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Moog m. Fr., Mülheim
Erbrprinz.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Müller, Kfm., Homburg
Krämer, Kfm., Leipzig	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Weber, Techn., Hamburg
Diamann, Kfm., München	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	van Alphe, Kfm. m. Frau, Haarlem
Trotter, Kfm., Karlsruhe	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Hotel Weins.
Hirsch, Kfm., Offenbach	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	Steinke, Stud. jur., Halle
Geck, Kfm., Elberfeld	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Treichler, Offenbach	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Becker, Kfm. m. Fr., Frankfurt	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Müller, Frl., Limburg	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Europäischer Hof.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Rabinowitz, Kfm., Libau	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Brüggemeyer, Hannover	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Haase, Rent. m. Fr., Boppard	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Steppacher, Optiker, München	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Grüner Wald.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Wagawa, Kfm., Dresden	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Casowitz, Kfm., Mülheim	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Grossmann, Kfm., Erfurt	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Krieger, Kfm., Cöln	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Grüneberg m. Fr., Duisburg	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Häsen, Kfm., Cöln	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Hercher, Kfm., Leipzig	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Gschiedle, Kfm., Cöln	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Hessenberg, Kfm., Offenbach	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Kahn, Kfm., Frankfurt	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Kressj, Kfm., Heilbronn	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Clausen, Kfm., Hamburg	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Lewald, Kfm., Würzburg	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Graeff, Kfm., Elberfeld	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Hamburger Hof.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Oldenbourg, Berlin	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Schmidt, Fr. Rent., Frankfurt	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Hotel Hohenzollern.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Tranehell, Fr. Rent., Landskrona	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Tranehell, Frl. Rent., Landskrona	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Hotel Vier Jahreszeiten.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
v. Kruszwaska, Fr. Grundbes., Galizien	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Kaiser-Bad.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Baarth, Rittmstr. m. Fr., Stolp	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Rundo, Fr., Warschau	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
v. Jurbandt, Hauptm. m. Bed., Südwest-Afrika	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Hirschel, Amtg.-Rath m. Fr., Gleiwitz	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Hotel Kaiserhof.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Seelig, Petersburg	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Seelig, Fr., Petersburg	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Eisels, Frl., Petersburg	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Deetz, Geh. Rath m. Fr., Homburg	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Goldene Kette.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Matty, Frl., Mainz	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Gaul, Fr., Kaiserslautern	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Sohn, W., Bochum	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Goldenes Kreuz.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Nondeck, Leutesdorf	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Lichtenstein, Dr., Neuwied	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Bachhaus zur Goldenen Krone.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Zimmermann, Frl. Gustavsborg	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Hotel Mahler.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Wasserburger, Kfm., Cöln	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Dillenberger, Kfm., St. Goarshausen	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Napp, Caub	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	
Beerbohm, Prem.-Lieut., Meiningen	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Hotel St. Petersburg.	Frank, Fabrikbes. m. Fr., Oldenburg	

Zöllner, Kfm. m. Fr., Cöln	Pension Internationale, Malmö
Hentschel, Kfm., Berlin	Kockum m. Fr., Malmö
In Privathäusern.	Peters, Fr., New-York
Pension Böttger.	Peters, 2 Frl., New-York
Sahn, Dir., Berlin	de Nicéville, Fr., England
v. Gahrbusch, Fr., Berlin	de Nicéville, Frl., England
v. Gehrbusch, Frl., Berlin	Rose, Worthing
Elisabethenstr. 31.	Rose, Lt. m. Fam. u. Bed., Worthing
v. Pantchoulidzew, Excellenz	Pension Margaretha.
m. Bed., Russland	Geerling, Fr. Rent., Hamburg
Villa Frank.	Heinss, Fr. Dr. m. Kd., Berlin
Kroll, Maj. a. Dr., Haag	Bojunge, Frau Rechtsanwältin, Hannover
Baronin Luise v. Klopmann,	Pension Mon-Repos.
geb. Pfeilitzer-Franck, Fr.	Wippermann, Frl., Halver
Rent., Mittau	Pension Nerothal.
Baron Arthur v. Pfeilitzer-	Ritter v. Rappard, Pr.-Lieut., Haag
Franck, Gutsbes. m. Frau	Rehfeld, Frl., Park-Villa.
Mittau	Sattler m. Fr., Baltimore
Villa Helene.	Curanstalt Dr. Abend., Zürich
Sickenga, Banquier m. Frau	Lauby, Dr. med., Zürich
Dortrecht	
Wilhelmstr. 38.	
Gerlach, Amtsrichter m. Fr., Lorich	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. Oktober d. Js., Nachmittags 3 Uhr, werden der, der Katharina Seilberger von Viebrich a. Rh., zustehende Anteil an einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Stall, Schuppen, Schweinestall und Hofraum, belegen zu Viebrich an der Wiesbadenerstraße zwischen Friedrich Klarmann III. und Georg Böll, im Ganzen 6700 Mark taxirt, im Rathhaus-Zimmer zu Viebrich zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. September 1898.
2017 **Königliches Amtsgericht V.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. November d. Js., Nachmittags 3 Uhr, wird das den Eheleuten Kaufmann Gustav Kalb und Katharina geb. Ederlin dahier zustehende Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem an der Blücherstraße hier belegenen vierstöckigen Wohnhaus mit Vorprung, einem dreistöckigen Hinterhaus mit Vorprung, nebst Hofraum neben Jakob Ludwig und August Pfeiffer, 115,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 61, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1898.
2429 **Königliches Amtsgericht V.**

III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Omnibus-Verbindung

Wiesbaden-Sonnenberg.

Mit Beziehung auf die früheren Bekanntmachungen ist auf Wunsch der theaterbesuchenden Anwohner insbesondere der Sonnenberger- und Wiesbadenerstraße der Fahrplan vom 15. d. Mts. für die Wochentage wie folgt abgeändert worden:

1. Der seither Abends erst um 6.40 Uhr in Sonnenberg abgelassene Wagen fährt schon um 6.30 Uhr ab und kommt in Wiesbaden 6.50 Uhr, also schon 10 Minuten vor Theaterbeginn, an.

2. Die bisher Abends um 8.40 und 9.40 Uhr in Sonnenberg abgelassenen Wagen werden eingestellt.

Dahingegen geht der letzte Wagen in Sonnenberg um 9 Uhr ab und steht von 9.20 Uhr ab den Theaterbesuchern und sonstigen Fahrgästen in Wiesbaden zur Rückfahrt nach Sonnenberg bereit.

Für die Sonn- und Festtage bleibt der seitherige Fahrplan bestehen, mit dem Zusatz, daß an diesen Tagen der Theaterwagen Abends von 10 Uhr ab in Wiesbaden zur Rückfahrt nach Sonnenberg zur Verfügung steht.

Sonnenberg, den 14. Oktober 1898.
566a **Der Bürgermeister: Seelgen.**

Nichtamtliche Anzeigen.

Möbel u. Polsterwaren

empfiehlt in
großer Auswahl zu billigen Preisen
Georg Reinemer Wwe.
Michelsberg 22.

20 Pfg. **Neht amerit. Plathauer** per Pfd.
20 Pfg. **Neue Linen** bei 5 Pfd. per Pfd. 18 Pfg.
24 " **Suppen- u. Gemüseudeln**
22 " **Borzagl. Weizenmehl, Kaisergrües** bei 5 Pfd. 18 Pfg.
22 " **Pad. Safermehl, Raccaroni** Pfd. 24 "
219/3 **J. Schaab, Grabenstr. 3.**
Sämmtl. Colonialw. zu gleich billigen Preisen.

Flaschen-Wein-Versteigerung

zu Wiesbaden.

Am **Donnerstag, den 27. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr** anfangend, läßt Herr **J. Diefenthaler, Weinbergbesitzer in Eltville (Rheing.)** in meinem Auktionslokale

8 Mauritiusstraße 8 ca. 14,000 Flaschen

original-naturreine Weine aus den Jahrgängen 1886, 1889, 1892, 1893 und 1895 als: **Hiersteiner, Rüdesheimer, Eltville und Rautenthaler Gewächse**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Weine können probirt werden: am Montag, den 24. Oktober, in der Kellerei des Versteigerers in Eltville, Taunusstraße 11, sowie am 25. und 26. Oktober von Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr im Auktionslokale Nr. 8 Mauritiusstraße Nr. 8 in Wiesbaden und während der Versteigerung. Für Naturreinheit der Weine wird garantiert.

Wilh. Helfrich,
2468 **Auktionator und Taxator.**

Mobiliarversteigerung

Gebirgsmarkt.

Roman von U. Rosen.

63

„Ich gab nur dem Verdacht Ausdruck, der nach allem, was ich heute erfuhr, in mir aufstieg,“ erwiderte Berner, in ehrerbietiger Höflichkeit ihre Hand an seine Lippen führend.

„Wie Sie wissen, bin ich mit der Geschichte des Verlustes und des Wiederfindens Ihrer Tochter nur oberflächlich bekannt, doch...“

„Vielleicht habe ich unklug und voreilig gehandelt,“ unterbrach ihn Lady Burton, „aber ich war in meinem eigenen Gemüt so fest überzeugt, mein Kind wiederzuerlangen zu haben, und da auch weder Lady Vexley noch Egon Harcourt...“

„Ah, Egon Harcourt!“ rief der Marquis, um schnell hinzuzufügen: „Verzeihen Sie, daß ich Ihnen ins Wort fiel, und auch das, was ich Ihnen sagte. Ich hatte völlig vergessen, daß Egon Harcourt durch unwiderlegliche Beweise zufrieden gestellt werden mußte. Wenn er zufrieden ist, Frau Gräfin, dann mußten meine Zweifel verstummen. Dem Urtheil eines Mannes, für den ein hoher Titel und ein fürstliches Vermögen auf dem Spiele steht, darf man sich unbedingt anschließen.“

„Egon ist befriedigt, vollkommen befriedigt,“ entgegnete die Gräfin ebenso aufgeregt wie zuvor. „Aber ich muß Ihnen jetzt die ganze Geschichte samt den Gründen für deren Geheimhaltung anvertrauen. Die Zweifel, die Sie aussprachen, und die Ereignisse der beiden letzten Tage sind tief in mein Gemüt gedrungen und haben es mächtig erschüttert. Von den späteren Vorkommnissen weiß Egon nichts. Sie schienen meiner besonderen Beachtung so unwert, daß der Gedanke, sie gegen Egon zu erwähnen, mir gar nicht kam. Und bis ich meine geistige Spannkraft wieder gewonnen habe, werde ich auch fernherhin Schweigen beobachten. Meine Tochter mag mir eine herzbrechende Enttäuschung und die Quelle beständigen Kummer sein, nichtsdestoweniger bleibt es meine Pflicht,

deren Interessen zu schützen. Ich muß versuchen, den Frieden meiner Seele darin zu finden, daß ich sie auf bessere Wege leite und sie für edlere Gefühle empfänglich mache! Ich habe sie vor Ihnen bloßgestellt, Alfred, weil ich Gabriele diese Genugthuung schuldig war, aber bedenken Sie mit mir, wie viele Jahre sie dem erniedrigenden Einflusse dieses Weibes ausgekehrt war.“

Ihre Augen füllten sich mit Thränen und der Marquis drückte ihr in stummer Sympathie die Hand.

„Ich will Ihnen nun,“ begann die Gräfin wieder, „einen umfassenden Bericht von allem, was von Anfang bis zu dieser Stunde geschehen ist, geben.“ Nach dieser Einleitung erzählte sie ihm, was sich von dem Augenblick, in welchem sie die Botschaft Lord Gerhards empfangen, bis zur gegenwärtigen Minute zugetragen hatte.

Berner hörte schweigend zu. Als die Gräfin zu Ende war, erhob er sich hastig und begann im Zimmer auf- und abzuwandern.

Lady Burton betrachtete ihn stumm, bis er sich wieder neben sie setzte.

„My Lady, es ist mein fester Glaube, daß Sie das Opfer eines ruchlosen Betruges sind,“ sagte er ernst.

Sie sah ihn mit weitgeöffneten Augen an. „Alfred, noch gestern,“ sagte sie mit heiserer, halberstickter Stimme, „noch gestern würden Ihre Worte mich getödtet haben; heute bete ich: gebe Gott, daß Ihre Ansicht die wahre ist. Nehren Sie jetzt in den Salon zurück, mein junger Freund, und überlassen Sie mich mir selbst. Die ferneren Erwägungen über diesen entsetzlichen Gegenstand muß ich vorläufig aufschieben. Doch, noch eins, Alfred; bei welchem Punkte meiner Erzählung tauchte Ihr Argwohn auf, oder befestigte er sich vielmehr?“

„Bei der Einführung der neuen, und wie ich glaube, echten Dora Rother. Bis zu diesem Punkte teilte ich Ihre und Egon Harcourts Meinung.“

„Verloren also,“ beugte es von Lady Burtons freibleibenden Lippen. „Verloren!“ wiederholte sie. „Verloren

in den Straßen Londons! Und zu denken, daß ich das vergessen konnte!“ Sie vergrub ihr Gesicht in die Hände. Der junge Mann beugte sich über sie. „Gott ist barmherzig!“ stammelte er.

In seinem Entsetzen fand er Gabriele allein im Salon. Lady Vexley hatte sich in ihre eigenen Gemächer zurückgezogen, um ihr gewohntes Mittagsschläfchen beglücklicher abhalten zu können.

Gabrieles Blicke forschten angstvoll nach der Ursache seiner Anwesenheit. Er antwortete ihr zunächst mit Worten der Liebe und Verwunderung, ihres Zusammentreffens in der Galerie gedenkend, dann berichtete er ihr seine Unterredung mit Lady Burton. Sie unterhielten sich noch über diesen Gegenstand, als das Klirren von Pferdehufen auf der Rampe die Rückkehr Adas und Egon Harcourts ankündigte.

Der Marquis trat an das Fenster und blickte hinaus auf das Paar. Adas bemerkte ihn und eilte sogleich in den Salon.

„O, ich glaubte, Mama sei hier!“ rief sie, sich hochmütig zurückziehend, als sie Gabriele gewahrte.

„Die Frau Gräfin befand sich noch bis vor wenigen Minuten im Bibliothekszimmer,“ sagte Berner.

„Wie ich diesen Menschen hasse,“ dachte Adas auf dem Wege zum Bibliothekszimmer, „ihn und sie!“

„Ich kann Deiner Ansicht nicht beistimmen, Gabriele,“ sagte Alfred Berner, ein Knäuel Seide, das sie zu einer Handarbeit brauchte, langsam auf- und abwindend, „daß nämlich zwischen Egon und ihr ein geheimes Einvernehmen besteht.“

„Ja, es ist ein schrecklicher Gedanke, und ich hoffe und wünsche, Du mögest recht haben, und ich mich täuschen,“ stimmte Gabriele bei.

Inzwischen war Adas im Bibliothekszimmer erschienen, aus dem Lady Burton sich eben entfernen wollte. Jene flog auf die Gräfin zu und warf sich mit einem Ungestüm an ihre Brust, dem nicht zu widerstehen war.

56,18

Geschäfts-Auflösung!

Da unsere sämtlichen vorräthigen

Herbst- und Winterwaaren

unbedingt bis Dezember d. Js. geräumt sein müssen, verkaufen dieselben als:

- Fertige Herren-Anzüge aller Arten.
- Fertige Herren-Paletots, 1- und 2-reihig.
- Fertige Herren-Havelocks, wasserdicht.
- Fertige Herren-Hohenzollernmäntel.
- Fertige Herren-Frack-Anzüge.
- Radler-Anzüge.**
- Fertige Herren-Joppen, neueste Facons.
- Herren-Schlafrocke**, von den einfachsten bis zu elegantesten.
- Fertige Herren-Hosen und Westen.
- Fertige Herren-, Haus-, Jagd- und Comptoir-Röcke.
- Jünglings-Anzüge**, elegante Facons.
- Jünglings-Paletots** mit und ohne Pelerine.
- Jünger-, Haus- und Jagd-Joppen.

Knaben-Anzüge in modernsten Facons, **Knaben-Paletots** mit u. ohne Pelerine, **Knaben-Joppen** aller Arten, **Knaben-Schul-Anzüge**) für jedes Alter passend.

Livreen,

zu staunend billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Unsere vorzüglich erhaltene gediegene Laden-Einrichtung, sowie ein ausgezeichnet guter eichener Zuschneidetisch mit 32 grossen Schubladen, per Dezember zu beziehen, verkaufen ebenfalls äusserst billig. 2827

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst d. Marktstrasse.

Allein-Vertretung

VON

W. A. Hirschmann, Berlin,

electr.-medicin. Apparate.

Militärbürsten.

Sehr oft kommt es vor, daß Rekruten bei dem Kaufen von Militärbürsten entweder ganz geringe minderwertige Waare kaufen, oder sie ist nicht der Vorschrift gemäß und die Folge davon ist, daß sie nochmals und zwar das Richtige kaufen müssen. Ich empfehle Militärbürsten in nur guter Waare und genau nach Vorschrift zu den billigsten Preisen. 2236

H. Becker, Bürstenfabrikant,

24. Kirchgasse 24.

Bitte genau auf No. 24 zu achten.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüroau.
SACK - LEIPZIG

762

Wamsärmel.

Doppeltgestrichte Wamsärmel zu 90 Pfg., sowie alle möglichen Arbeitswämsen und Jagdwämsen in doppeltgestrichter von 1.35 an bis zu der feinsten Seidenwolle 7 Mk. Größtes Lager in allen möglichen Wollartikeln. Vorräthig nur in der Stricker- und Wollwaaren-Geschäft von Neumann, Spiegelgasse 1 dicht an der Bebergs- und Ellenbogengasse 11.

Schluss des Geschäfts im Dezember d. J.

Schluss des Geschäfts im Dezember d. J.

Bäckerei-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß im Hause

Wellritztstraße 36, vis-à-vis der Post,

eine **Brod- und Fein-Bäckerei**

eröffnet habe.

Ich empfehle allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft nur prima Backwaren zu realen Preisen. Bestellungen jeglicher Backwaren werden prompt und auf's Feinste ausgeführt.

Philipp Fink,

Wellritztstraße 36, vis-à-vis der Post.

2446

Engel's Sirocco-Kaffee

Mit rund. Sirocco-Schutzmarke



In gesetzlich geschützten

Original-Packeten.

und aufgedrucktem Verkaufspreis von Mark 1.—, 1.20, 1.30, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—, 2.20 per Pfund.

Nettogewicht



In gesetzlich geschützten

Original-Packeten.

und aufgedrucktem Verkaufspreis von Mark 1.—, 1.20, 1.30, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—, 2.20 per Pfund.

Nettogewicht

Bis jetzt käuflich in ca.

400 Verkaufsstellen 400,

was wohl der beste Beweis für seine

vorzügliche Qualität und allgemeine Beliebtheit sein dürfte. Ich bringe nur vorzügliche Qualitäts-Kaffee's, welche ich mit besonderer Sorgfalt zu Mischungen zusammengestellt habe, in den Verkauf, wodurch ich die Lieferung einer stets gleichmässigen guten Qualität garantiren kann. Man verlange deshalb ausdrücklich

Engel's Sirocco-Kaffee

und weise alle unter ähnlichem Namen offerirte, theilweise noch auf alten Apparaten geröstete Kaffee's als nicht von meiner Firma herrührend zurück, da ich nur bei

Engel's Sirocco-Kaffee

für die von mir gerühmten Vorzüge eintreten kann.

Nur die Firma **August Engel** in **Wiesbaden** ist im ehemaligen Herzogthum Nassau alleinige Besitzerin des allerneuesten, verbesserten und patentirten, im Jahre 1897 im Auslande mit verschiedenen höchsten Auszeichnungen bedachten **Sirocco-Röst-Apparates**, worauf ich deshalb besonders aufmerksam mache, weil in neuerer Zeit von anderer Seite unter der Bezeichnung „ächter Sirocco-Kaffee“ ebenfalls Kaffees in Packeten offerirt werden, die noch auf einem alten, von der betreffenden Limburger Firma vor mehreren Jahren erworbenen, gleichnamigen Apparat geröstet und nunmehr infolge der **überaus günstigen Aufnahme, welche Engel's Sirocco-Kaffee** beim consumirenden Publikum gefunden hat, ebenfalls als ächte Sirocco-Kaffees bezeichnet werden.

August Engel,
Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Im ehem. Herz. Nassau alleinig. Besitzer des allerneuesten verbessert. u. höchst prämiirten Sirocco-Röst-Apparate

Nächste Verkaufsstellen, kenntlich durch Plakate mit meiner Firma:

Adelheidstr. 34,	F. A. Müller.	Geisbergstr. 18,	M. Henkes.	Römerberg 24,	C. Kramb.
Adlerstr. 51,	E. Michel.	Gustav-Adolfstr. 9,	F. Frankenfeld.	Römerberg 36,	Ed. Roth.
Albrechtstr. 3,	A. Kriesing.	Hermannstr. 6,	Wilh. Back.	Saalgasse 4,	K. Jeckel.
Albrechtstr. 40,	Th. Kolb.	Karlstr. 35,	Heb. Band.	Saalgasse 24/26,	Hch. Stückert.
Bismarck-Ring 9,	A. Senebald.	Kirchgasse 28,	J. Praetorius.	Schachtstr. 10,	Wilh. Homburg.
Bleichstr. 15,	J. Huber.	Langgasse 36,	Emil Diefenbach.	Sedanstr. 1,	A. Fischer.
Bleichstr. 20,	A. Höpfner.	Luisenstr. 17,	E. Messer.	Sedanplatz 3,	J.P. Fuchs-Schnee
Bleichstr. 27,	Jakob Schmitt.	Mainzerstr. 52,	Heinrich Neef.	Steingasse 17,	Carl Ernst.
Blücherstr. 4,	J. Helbig.	Michelsberg 9a,	Carl Witzel.	Stiftstr. 16,	Peter Hafner.
Dotzheimerstr. 33,	Emil Rieser.	Moritzstr. 37,	W. Klees.	Stiftstr. 28,	Heinr. Hochbein.
Drudenstr. 6,	Emilie Kless.	Moritzstr. 44,	A. Menk.	Walramstr. 13,	Philipp Klapper.
Feldstr. 2,	Seibel, Frau.	Nerostr. 10,	Anton Kanne.	Webergasse 45,	J. Baumbach.
Feldstr. 22,	Emil Müller.	Nerostr. 14,	J. Ottmüller.	Weilstr. 2,	Peter Klärner.
Friedrichstr. 7,	Th. Boettgen.	Nerostr. 23,	Friedr. Müller.	Wellritztstr. 7,	J. S. Gruel.
Friedrichstr. 45,	Emil Zorn.	Rheinstr. 63,	H. Neef.	Wellritztstr. 27,	C. Kirchner.
Frankenstr. 17,	Wilh. Schnarr.	Röderstr. 3,	A. Schaal.	Westendstr. 1,	Ad. Heuss.
Frankenstr. 22,	Carl Krieger.	Röderstr. 27,	Ph. Kissel.	Wörthstr. 22,	Carl Dutsch.
Geisbergstr. 16,	Beer, Frau.	Röderstr. 39,	C. H. Wald.	Zimmermannstr. 9,	Josef Bausch.
Biebrich:	Ph. Stamm, Rathhausstr.	L.-Schwalbach:	A. Besier, Hoflieferant.		
Bierstadt:	J. G. Schoba.	Nieder-Walluf:	Joh. Graf.		
Dotzheim:	H. Wachsmuth.	Rambach:	Ph. Schwein Wwe.		
	Aug. Donecker.	Schierstein:	Josef Lauer.		
Erbenheim:	Theodor Schilp.	Sonnenberg:	Emil Neumann.		
Hessloch:	Wilh. Neumann Wwe.	Schlangenbad:	August Schäfer.		
Jgstadt:	Wilh. Schmidt.	Wehen:	Moritz Simon.		

Kleine Eier 2 Stück 9 Pfg.

Bruch Eier per Stück 4 Pfg.

Fludeier 2 Stück 3 Pfg.

Auffschlageier per Schoppen 30 Pfg. empfiehlt

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Kartoffeln für Winterbedarf

in nur auf's Feinste, guter Waare, liefert zum billigsten Preis.

Consumhalle, Johustraße 2,
J. Spitz.

1835



in allen Sorten, Eierbrikets von „Alte Haase“, Brannkohlen-Brikets, Patent-Coals für Centralheizung und Kessel, Eisen, Holz- und Rohstoffe empfiehlt

Wilh. Weber,

Wellritztstraße 19.

Habe mich in **Wiesbaden,**

Luisenstrasse 6, Part.

(nahe der Wilhelmstrasse)

als **„Dentist“** niedergelassen.

Sprechstunden: 9—6 Uhr. 2410

K. von Draminski.

Erste Wiesbad. Schnellsohlerei,

Mehrgasse 12 u. Helenenstr. 1 (Ede Bleichstr.).

Herrn-Sohlen und Fied. M. 2.40,

Damen- " " " 1.80,

Kinder- " " " von M. 1.— bis 1.70.

Sammtliche Reparaturen prompt u. billig.

Mache darauf aufmerksam, daß sich meine Geschäfte nach wie vor nur Mehrgasse 12 und Helenenstrasse 1, Ede der Bleichstraße, befinden und ich mit ähnlich lautenden Geschäften nichts zu thun habe. — Auf Wunsch kann auf jede Reparatur gewartet werden. — Prima Kernenleder und reelle Bedienung zuflühend, zeichne Hochachtungsvoll

Heinrich Rust, Schuhmachermeister.

Lungenkrankheiten

(chronische Katarrhe und Lungenschwindsucht)

heilbar

durch das vorzüglich wirkende und gänzlich unschädliche

„Glandulën“

Hergestellt aus Bronchialdrüsen.

(Gesetzlich geschützt. D. B.-P. 95193.)

Rationelle und wirksamste aller bisherigen Behandlungsweisen, denn es ist derjenige Stoff, womit die Natur im Körper selbst die Lungenkrankheiten heilt. Hunderte von geheilten Kranken und Aerzten bestätigen die ausgezeichnete Heilerfolge.

Jede Tablette von 0,25 Gr. entspricht 0,25 Gr. Drüsen-substanz, Geschmacklos, Milchzucker. Erhältlich in Apotheken à Mk. 4,50 für 100 Tabl. auch direct aus der chem. Fabrik Dr. Hofmann Nachf., Moerane 1. Sa., welche auf Wunsch ausführliche Broschüre und Krankenberichte gratis sendet. (VIII St.)

In Wiesbaden bei Apotheker Dr. Kurz, Amtsapotheker

Zu verkaufen: Ein Fräulein hat gute Möbel zu verkaufen, als: 4 sehr feine polirte, französische Betten, 1 Kameeltaschensofa mit 4 Sesseln, 1 Chaiselongue (Ottomane), 1 Kameeltaschenbivan, 1 feiner Spiegelschrank, 1 Vertilow, 1 Bücherregal, 1 Herren-Schreibtisch (Diplomat), 1 großer nußbaum Feuer-Spiegel, 2 Sophas, 1 Speisezimmer-Einrichtung bestehend aus: Büffet, Ausziehtisch, Divan mit Bancalbreit u. Spiegel, 12 Stühle mit hohen Rückenlehnen u. Servirtisch, ferner versch. Küchensmöbel und 2 Fremdenbetten.

2140 Blücherstraße 6, Vorderh. part.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur Nachricht,

daß ich mein Friseurgeschäft von Dohheimerstraße 10 nach

Gerichtsstraße 3

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Hch. Rufa, Friseur.

1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1.

2120